

Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

pedal



adfc
Bremen
Bremerhaven
Nordwest-Niedersachsen

Nr. 2 / September 2021 bis März 2022

www.adfc-bremen.de



**NICHT OHNE MEIN RAD!
UNSER FAHRRAD IM ALLTAG**

**Mit Rad
& Touren
Spezial**



04

Nicht ohne mein Rad! Der Alltagsbegleiter

Für die meisten Bremer*innen ist das Fahrrad ein treuer und nützlicher Begleiter in ihrem Alltag. In keiner anderen deutschen Großstadt mit über 500.000 Einwohnern wird mehr Rad gefahren als in Bremen – weil es einfach praktisch ist! Was bringt uns dazu mit dem Rad zu fahren und wie können wir noch mehr Menschen für das Fahrrad begeistern?



Fotos: ADFC Bremen

06

Experiment Arbeitsweg

Wir wollten es wissen und haben getestet: Mit welchem Verkehrsmittel gelangt man in Bremen zur Rush Hour am schnellsten und angenehmsten zur Arbeit?

09

Abschied von der Radstation

Ende Juni musste die ADFC-Radstation am Hauptbahnhof schließen. Was hinter der schweren Entscheidung für den Verein steht.

15

Die Bremer Lokalrunde

Mit dem Rad zur Werkstatt: Wir haben dazu eingeladen auf einer Radtour fünf Bremer Manufakturen hinter die Kulissen zu schauen.





Inhalt

SCHWERPUNKT: FAHRRAD IM ALLTAG

Nicht ohne mein Rad! Mein treuer Begleiter	S. 4
Stressfrei und schnell zur Arbeit – ein Experiment	S. 6
Freie Lastenräder für Bremerhaven	S. 8
Bye Bye Radstation – wo leihe ich mir jetzt ein Rad? S. 9	

RAD&TOUREN

Geführtes Radtourenangebot	S. 12
Was passiert bei der Mut-Tour?	S. 14
Die erste Bremer Lokalrunde	S. 15

VERKEHR

Verkehrs-News aus Bremen	S. 16
PLUS-MINUS	S. 18

AKTUELLES

Neues aus den Arbeitskreisen	S. 20
Neues aus der Geschäftsstelle	S. 22
Neuer Vorstand stellt sich vor	S. 24
Termine & Veranstaltungen	S. 26

ADFC KIDS

Buch-Tipps	S. 28
------------	-------

ADFC KOMPAKT

Fördermitglied werden, Fördermitglieder	S. 10
News unserer Fördermitglieder	S. 11
Kontakt-Adressen	S. 22
ADFC-Mitgliedervorteile, Beitrittserklärung	S. 30

Auf dem Titel: Jede*r dritte Bremer*in ist täglich mit dem Rad unterwegs: Die Gründe dafür sind vielfältig und haben nicht immer etwas mit Moral und Umweltschutz zu tun. Für das Fahrrad muss man kein Ticket kaufen, meistens keinen Parkplatz suchen und steckt auch nicht regelmäßig morgens und abends im Verkehr fest. Wir fahren Fahrrad, weil es praktisch ist.

© Foto: ADFC Bremen

IMPRESSIONUM

pedal

Regionales Magazin des ADFC für Bremen und Bremerhaven sowie Delmenhorst und die Landkreise Ammerland, Cuxhaven, Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch – für alle ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen.

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) – Landesverband Bremen e. V., Bahnhofsplatz 14 A, 28195 Bremen, 0421 51 77 882-0, pedal@adfc-bremen.de, www.bremen.adfc.de
Heft 2/2021

Abonnements: ADFC-Mitglieder in Bremen und Nordwest-Niedersachsen erhalten das **pedal** direkt mit der Radwelt ins Haus. Das **pedal** ist außerdem an mehr als 200 Auslagestellen in der Region erhältlich.

Redaktion: Frauke Maack (Verantwortlich i.S.d.P.), Sven Eckert, Bonnie Fenton, Amelie Flunkert, Albrecht Genzel, Stephan Glinka, Anja Herrmann, Markus Hübner, Kristin Kliment, Bärbel Knaack, Barbara Peper, Pina Pohl, Hans Schmeck-Lindenau

Anzeigenredaktion: Frauke Maack, Pina Pohl

Fotos: Veranstalter, ADFC, freie Mitarbeiter

Layout: STV Grafik
Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC Bremen.

Das nächste pedal-Heft: pedal 1/2022

Anzeigenschluss: am 21. Januar 2022

Erscheint: 05. März 2022

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie wollen umweltbewusst unterwegs sein? Viele Strecken lassen sich gut mit dem Fahrrad zurücklegen. Zu viel Stress im Leben? Eine Runde Fahrrad fahren hilft, den Kopf klar zu kriegen. Sie nervt die Autoparkplatzsucherei (und Sie brauchen das Auto eh nicht jeden Tag)? Das Fahrrad kombiniert sich wunderbar mit einer Carsharing-Mitgliedschaft. Das Fitnessstudio ist nicht Ihr Ding? Die regelmäßige Fahrt mit dem Rad zur Arbeit, Schule oder Uni hält fit. Es ist kein Wunderheilmittel, aber tatsächlich ist das Fahrrad Teil der Lösung vieler Problemen und passt sich wunderbar in den Alltag an. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 4.

Aber wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Nicht ohne triftigen Grund verändern wir unser Mobilitätsverhalten. Übliche Beispiele sind: Umzug, neuer Job, neue*r Partner*in, Kinder, Anfang des Studiums, der Ausbildung oder eine Gesundheitskrise.

Oder vielleicht ist man einfach offen für etwas Neues, ist von der Geschichte eines Arbeitswegexperiments (Seite 6) angetan und will am eigenen Leib erfahren, wie man am entspanntesten ans Ziel ankommt. Spoiler: Das Auto ist es nicht.

Natürlich gibt es Gründe, warum manche sich gegen das Fahrrad entscheiden. Der wichtigste ist der, dass man sich auf dem Rad unsicher fühlt, oder Menschen begleitet, für die die existierenden Radwege nicht geeignet sind. Es gibt noch einiges zu tun, aber Bremen wird experimentierfreudiger und Verbesserungen werden in einigen Straßen testweise ausprobiert. Erfahren Sie mehr darüber – und auch wie Sie Ihre Meinung mitteilen können – auf Seite 16.

Ich hoffe, Sie nutzen diese – und andere – Möglichkeiten, Farbe zu bekennen und zu handeln. Wenn wir ein klima- und menschenfreundliches Land Bremen erleben wollen, müssen wir alle dazu beitragen. Wenn Teil Ihres Beitrags regelmäßiges Fahrradfahren ist, dann genießen Sie die positiven Nebenwirkungen. Wenn ein weiterer Teil die Unterstützung der Arbeit des ADFC ist – durch ehrenamtliche Mitarbeit, Mitgliedschaft oder eine Spende (auf Seite 31 erfahren Sie, welche Möglichkeiten es dazu gibt), sagen wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.

Bonnie Fenton



Foto: ADFC-FOTO.TEAM / HG





Auf dem Weg zur Arbeit. Auf einer entspannten Tour entlang von Weser oder Wümme. Auf dem Weg zum Supermarkt, oder morgens auf dem Weg zur Kita oder Schule. Für die meisten Bremer*innen ist das Fahrrad ein treuer und nützlicher Begleiter in ihrem Alltag. In keiner anderen deutschen Großstadt mit über 500.000 Einwohnern wird mehr Rad gefahren als hier. In jedem Haushalt gibt es statistisch gesehen 1,91 Fahrräder. 34 Prozent der hier lebenden Menschen schwingen sich täglich auf den Sattel und legen dann etwa ein Viertel ihrer Wege auf dem Rad zurück.

Das führt dazu, dass etwa 20 Prozent der in Bremen gefahrenen Kilometer mit dem Rad gefahren werden. Undenkbar, wie verstopft die Straßen wären, wenn dafür das Auto genutzt würde. Etwa drei Kilometer fährt jeder von uns täglich mit dem Rad, mit Bus oder Bahn sind es nur unwesentlich mehr. Über die Wilhelm-Kaisen-Brücke, eine zentrale Schnittstelle zwischen Neustadt und City, sind 2020 über dreieinhalb Millionen Menschen mit dem Rad gefahren. Und das trotz Pandemie bedingter Unsicherheiten, Kurzarbeit und Lockdowns. Insgesamt erfassten die Bremer Zählstellen für den Radverkehr an ihren acht Standorten im Jahr 2020 über 11,7 Millionen Menschen auf dem Rad.

Wir fahren Fahrrad, weil es praktisch ist.

Doch vorerst genug Zahlen. Was bringt uns dazu mit dem Rad zu fahren? Die moralische Verantwortung für Umwelt und Klima allein kann es nicht sein, auch wenn diese für viele eine wichtige Rolle bei der Entscheidung spielt, möglichst oft auf das Auto zu verzichten. Für die meisten von uns ist das Fahrrad viel mehr als ein bescheidener Beitrag zur ökologischen Verkehrswende. Für das Fahrrad muss man kein Ticket kaufen, meistens keinen Parkplatz suchen und steckt auch nicht regelmäßig morgens und abends im Verkehr fest. Wir fahren Fahrrad, weil es praktisch ist.

Es heißt: Der Weg zur Arbeit bestimmt die Stimmung am Tag. Man kann selbst entscheiden, ob man im Auto im Stau oder auf dem Rad an der frischen Luft, vorbei am miefigen Autoverkehr entlang der Weser, oder durch eine Grünanlage zur

Arbeit fährt. Wenn der Weg zur Arbeit mit dem Rad vor ein paar Jahren noch als Anstrengung empfunden wurde, so ist er heute mühelos mit dem Pedelec machbar. Gleiches gilt für Erledigungen aller Art oder beim Kindertransport. Neben den Pedelecs erfreuen sich Lastenräder einer stetig wachsenden Beliebtheit. Sie sind praktisch beim Einkauf und die Fahrt zur Kita wird ein (Lern-)Erlebnis für Eltern und Kinder. Und Bremen ist umgeben von wunderschöner Natur. Ob auf den Deichen im Blockland, auf dem Weserradweg oder einer Tour des Grünen Ring, auf dem Fahrrad radelt der Mensch ein Stück weit zurück zur Natur und sich selbst. So bringt uns das Fahrrad ein wenig Entschleunigung im sonst so von Hast und Eile geprägten Alltag.

Was tut die Stadt für mehr Radverkehr?

Bremen bietet gute Voraussetzungen das Fahrrad noch fester im Alltag der Menschen zu verankern und damit den Anteil des Radverkehrs auf Bremens Straßen noch weiter zu steigern. Doch wie reagiert Bremen auf die aktuellen Trends und was ist nötig, um den zukünftigen Anforderungen zu entsprechen?

Das Pedelec kann für die vielen Menschen, die bisher mit dem Auto zu ihren Arbeitsplätzen in die Stadt fahren, eine attraktive Alternative bieten. Dazu müssen die entsprechenden Strecken gut ausgebaut werden. Fahrradpendler*innen begrüßen den zügigen Ausbau der Premiumrouten und die Planungen, dass die Premiumrouten am Stadtrand an ein Netz regionaler Radschnellwege Anschluss finden. Dazu müssen einheitliche Standards für diese Strecken entwickelt werden, die ein komfortables und zügiges Vorankommen ermöglichen.

Also Fahrradstraßen mit maximalem Raum für das Rad und gutem Asphalt, statt schmalen, buckligen Klinkerrädewegen. Wie wäre es mit einer Fahrradstraße – oder eine ganzen Premiumroute – ohne Autoverkehr? Das wäre eine echte Neuerung! Der Verkehrsversuch in der Humboldtstraße (mehr dazu auf Seite 16 in diesem Pedal) hat gezeigt, wie gut sich Radverkehr entwickelt, wenn der Auto-Durchgangsverkehr beschränkt wird.

Mehr Fahrräder in den Quartieren

Auch in den Quartieren muss das Fahrrad stärker berücksichtigt werden. Mehr Fahrradzonen können dazu beitragen, den Anteil des Radverkehrs in der Nahmobilität zu stärken. Wie überall spielt auch hier das Fahrradparken eine wichtige Rolle. Teure Lastenräder oder Pedelecs schließt man nicht bereitwillig an einem Gartenzaun oder einem Verkehrsschild ab. Viele Grundstücke, gerade in den innenstadtnahen Quartieren bieten überhaupt nicht die Möglichkeit ein Fahrrad sicher abzustellen. Und wer befürchtet, dass das teure Rad gestohlen wird, sieht von vorn herein schon von einer Anschaffung ab. Sichere und komfortable Abstellanlagen in den Quartieren können die Barrieren für eine Anschaffung eines kostspieligen Rades senken. Das dafür der ein oder andere Autostellplatz wegfallen wird, ist notwendig und zu verkraften.

Was braucht es noch, damit in Bremen mehr und öfter mit dem Rad im Alltag gefahren wird. Wie ist Ihre Meinung? Schreiben sie uns an info@adfc-bremen.de oder auf Facebook oder Instagram. Wir freuen uns – und veröffentlichen aussagekräftige Meldungen in der nächsten Ausgabe.

Stephan Glinka

Bremer Fahrrad Fakten

Dauer pro Weg	20,8 Minuten	Zahlen SrV 2018
Entfernung pro Weg	6,6 km	
Zeit im Verkehr	70,9 min pro Tag	
Wege mit dem Rad	25% - 27%	
34% der Bremer nutzen ihr Fahrrad täglich		
Fahrräder pro Haushalt	1,91	
Pedelecs pro Haushalt	0,14	
3,1 km pro Person pro Tag mit dem Rad, vgl. ÖV 4,5 km pro Person pro Tag (gesamt)		
2,8 km pro Person pro Tag mit dem Rad, vgl. ÖV 3,6 km pro Person pro Tag (innenverkehr)		





Das Experiment Arbeitsweg

Welches Verkehrsmittel bringt mich entspannt in den Feierabend?

Wir haben drei Testerrinnen losgeschickt: Im Auto, auf dem Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Route? Immer gleich, vom „Arbeitsplatz“ am Waller Großmarkt bis zum „Wohnort“ Nietzschestraße in der Neustadt. Die Tageszeit? Die typische Rush Hour. Alle Drei waren im Feierabendverkehr. Wer kam am schnellsten ans Ziel und wer hat sich schon auf dem Weg dahin locker machen können? Lest selbst.

Anja und Florian im Auto

Um genau 17:01 Uhr starten wir an einem Dienstag auf dem Parkplatz vor dem Großmarkt am Waller Freihafen in den Feierabendverkehr. Sechs Kilometer bis zur Nietzschestraße – ein Katzensprung. Doch schon als wir mit unserem Golf auf die Nordstraße einbiegen, geht nichts mehr.



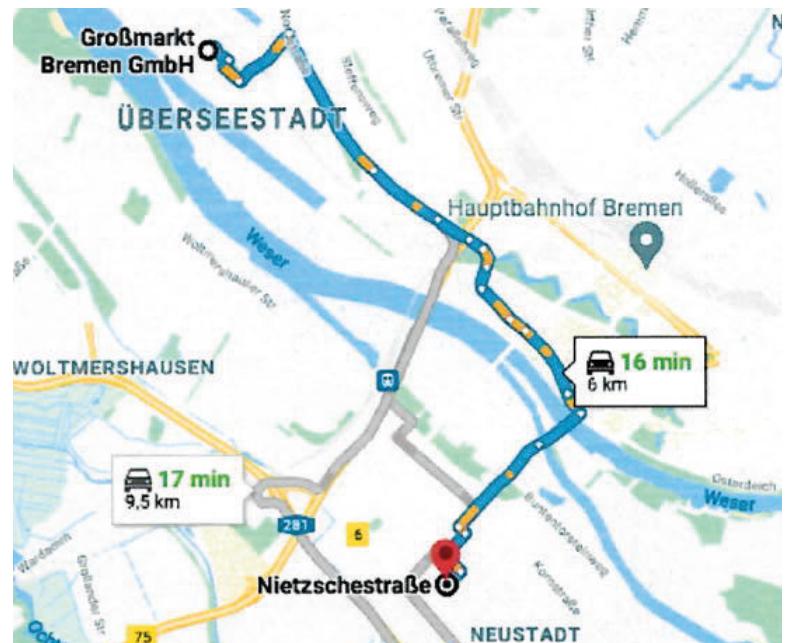
Anja und Florian mit ihrem Auto in der Neustadt

Eigentlich wollte ich für diese Teststrecke die roten Ampeln und Wartezeiten tracken, aber das gebe ich ziemlich schnell auf. Macht keinen Sinn, wenn man sowieso nur im Schritttempo vorwärtskommt. Gelegentlich zeigt Google Alternativrouten an, doch schon ein Blick in die angegebene Richtung macht deutlich: Da käme man vom Regen in die

Traufe. Also bleiben wir auf der kilometermäßig kürzesten Strecke.

Pro 100 km im Stadtverkehr verbraucht unser VW Golf 2 Automatik ca. 18 Kilogramm CO₂ und ca. 9,6 Liter Benzin, d. h. über ein Kilo CO₂ und weit über einen halben Liter Sprit für diese Strecke. Bisher heute sehr schlecht investierte Ressourcen. Für alle Fitness-Fans: Die verbrauchten Kalorien sind nicht erwähnenswert. Es sei denn natürlich, man regt sich aufgrund der angespannten Verkehrslage ordentlich auf. Das ist aber wiederum gar nicht gut fürs Herzkreislaufsystem.

Wir sind mittlerweile Ecke Lloydstraße angelangt und schon fast 45 Minuten unterwegs. Unsere Wasservorräte neigen sich dem Ende entgegen – und das getrunkene Wasser möchte auch so langsam wieder raus. Ich bekomme allmählich Hunger. Und schlechte Laune. Frische Luft könnte helfen, also Fenster runterkurbeln ... und gleich wieder hoch. Es stinkt und ist laut. Ich schaue mir gelangweilt die Autokennzeichen an. HB, DEL, OL, BRA, HH ... und in den meisten Fahrzeugen sitzt nur eine Person. Dass diese Fahrten in dieser Form alle zwin-





gend nötig sind, wage ich stark zu zweifeln.

Auf der Martinistraße läuft die erste Hälfte fluffig, dann geht erneut nix mehr. Wir berechnen – Zeit genug haben wir ja – unsere bisherige Durchschnittsgeschwindigkeit. Es sind 4km/h. Im Prinzip hätten wir, vom Rad als Alternative mal ganz abgesehen, auch zu Fuß gehen können. Und das wäre auf jeden Fall stressfreier und auch die schönere Strecke gewesen.

Der Stau zieht sich auch auf der Friedrich-Ebert-Straße weiter bis in die Neustadt, dank Baustellen in Wester- und Langemarckstraße. Um 18:17 Uhr erreichen wir – nach genau 76 Minuten und 17 Minuten zu spät zum Anpfiff, unser Ziel. Was für ein Ritt! Jetzt nur noch Parkplatzsuche... Ich werde mich umgehend bei meinem Fahrrad entschuldigen, dass ich „fremdgefahren“ bin. Kommt nicht wieder vor, versprochen! *Anja Hermann*



Bärbel mit ihrem Fahrrad

Bärbel auf dem Fahrrad

Es ist Feierabend, mein langer Arbeitstag im Großmarkt neigt sich dem Ende. Ich bin im Büro beschäftigt und heute fahre ich mit dem Fahrrad nach Hause. Es ist 17 Uhr, die Sonne scheint und die Bewegung auf dem Fahrrad tut mir nach dem langen Sitzen am Schreibtisch gut.

Der Großmarkt liegt in der Überseestadt und mein Weg führt mich direkt an die Weser. Das ist nicht die kürzeste Strecke, die ich fahren könnte, aber die schönste; mit Blick aufs Wasser und größtenteils autofreier (Fahrrad-)wege.

Durch die große Baustelle muss das Hafenbecken umfahren werden, was aber überhaupt kein Problem ist: Vom Feierabendverkehr spürt man hier nicht viel. An mancher roten Ampel muss auf die Grünphase gewartet werden. Weiter führt die Strecke über das alte Kelloggs Gelände, eine super Strecke für Radfahrende und dann direkt an die Weser. Die Sonne spiegelt sich im Wasser und ich überlege kurz spontan an der Schlachte zu halten für ein Feierabendgetränk. Ich brauche ja keinen Parkplatz zu suchen und könnte mir direkt vom Weg aus einen Tisch aussuchen. Mache ich aber heute mal nicht – will ja meine Zeit stoppen. Stattdessen fahre ich über die Stephani-

brücke, entlang des neuen Stücks Fahrradpremiumroute und durch die Neustadtwallanlagen nach Hause. Den Stress von der Arbeit habe ich nach der malerischen Strecke bereits abschütteln können und das Fitnessprogramm ist für heute auch bereits erledigt. Jetzt kann ich entspannt in den Feierabend starten! Meine ausgewählte Strecke war 6,7 km lang und ich habe eine knappe halbe Stunde dafür gebraucht.

Bärbel Knaack

Barbara in der Straßenbahn

In Corona-Zeiten Straßenbahn fahren? Das habe ich bislang möglichst vermieden, inzwischen bin ich zweifach geimpft und wage die abendliche Tour.

Die paar Meter bis zur Haltestelle Waller Ring sind schnell gelaufen. Fast zu schnell, denn jetzt muss ich noch ein paar Minuten auf die Bahn warten. Es ist laut, der Verkehr an der großen Kreuzung staut sich und ich stehe in eine Abgaswolke gehüllt auf der Verkehrsinsel. Die Linie 3 kommt dafür pünktlich, wie laut Anzeigetafel, an. Mit mir steigen acht Personen ein, es ist stickig und warm und drei Viertel der Sitzplätze sind besetzt. Am Automaten ziehe ich mir mit dem BOB-Ticket meine Fahrkarte und bleibe dann direkt lieber stehen. In den Gängen stehen mir nämlich schon zu viele Menschen und der Mindestabstand ist doch stark eingeschränkt. Schade, aber jetzt nicht

anders zu lösen. Es wird heiß unter meiner FFP-Maske.

An Zollkantine, Kelloggs-Gebäude und Weser-Tower vorbei geht es weiter, überall sehe ich Baustellen und Kräne. Hier passiert gerade viel, darum stauen sich die Autos auch auf den Straßen, die nicht mit dem Ausbau hinterherkommen. Nach der malerischen Strecke durch die Innenstadt (hier kann man ja fast alle Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Fenster aus sehen) passieren wir den Knotenpunkt „Domsheide“. Die 3 rumpelt und ruckelt sich hindurch, bis vor die Bankfiliale. Am Himmel tauchen erste Wolken auf. Umsteigen! Leichter gesagt als getan, denn dafür muss ich jetzt zum anderen Haltepunkt Domsheide – zum Glück habe ich zwei gesunde Beine und kann die Strecke problemlos in den zwei Minuten Umsteigezeit bewältigen.

Jetzt kommt die Linie 6, eine brandneue, fast leere, BSAG-Bahn: Viel mehr Platz, blitzsauber und offenbar klimatisiert. Ich starre auf Flatscreens mit Haltestellenübersicht, mehrsprachigen Corona-Hinweisen und Theater-Werbung. An der Gastfeldstraße in der Neustadt steige ich aus, direkt auf die Straße, trotz Hinweis fühlt sich das unsicher an. Bis zum Ziel in der Nietzschestraße laufe ich nur noch wenige Minuten, dann ist mein Feierabend erreicht.

Fazit: Heute ging es schnell und pünktlich. Die neue Straßenbahn war toll, eine echte Luxusfahrt in der Rush-Hour. Menschen ohne Schutzmasken gab es einige, das nervt leider. Die Strecke dauert mit Umsteigen 22 Minuten – durch die zusätzlichen Fußwege ab Haltestelle war ich eine gute halbe Stunde lang unterwegs.

Barbara Peper



Barbara in der Straßenbahn Linie 3



Zwei E-Lastenräder kann man beim Unverpackladen Glückswinkel in der Alten Bürger ausleihen.

Freie Lastenräder für Bremerhaven

Noch bis vor einigen Jahren gab es praktisch keine Lastenräder in der Stadt Bremerhaven. Man sah höchstens das eine oder andere private, insbesondere für den Transport von Kleinkindern. Jetzt gibt es gleich mehrere Initiativen, die (freie) Lastenräder nutzen und sogar zum Verleih anbieten.

2015 wurde per Crowdfunding ein erstes nicht-privates Lastenrad zunächst für den Lebensmitteltransport beim foods-haring gekauft und dann über die Quartiersmeisterei der Alten Bürger und vom Café Findus kostenlos, auf Spendenbasis, an jederfrau*mann ausgeliehen. Seit 2018 gibt es das Forschungsprojekt „NaCl – Nachhaltige Crowdlogistik“ der Hochschule Bremerhaven unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Wagner vom Berg, ge-

fördert vom Magistrat und der Metropolregion Nordwest. Damit werden Lieferungen eines Lieferservicebetriebes und aus dem Einzelhandel mit speziellen Lastenrädern zum Empfänger transportiert.

Im Jahre 2019 schaffte die Stadtbibliothek Bremerhaven ein Geschichtenrad an, ein Lastenfahrrad, das in Christiania in Kopenhagen gebaut und in einer Spezialwerkstatt in Mannheim zu einer kleinen Bibliothek umgewandelt wurde. Nach der langen Coronapause geht es bald wieder an den Start und ist in verschiedenen Stadtteilen mit einer*m Vorleser*in von Geschichten für Kinder unterwegs.

Mittlerweile nehmen auch Projekte um freie Lastenräder in der Stadt Bremerhaven zunehmend Fahrt auf. Seit vergangenem Jahr verleiht der „Kinder-garten Regenbogen“ in Schiffdorf, seine beiden Kinderlastenräder „Luv“ und „Lee“ am Wochenende. Und seit kurzem stehen 2 Elektrolastenräder, wenn benötigt auch mit Anhängern, zum Ausleihen beim Unverpackladen „Glückswinkel“ in der „Alten Bürger“ bereit. Zu guter Letzt hat die Quartiersmeisterei Lehe eine „Freie-Lastenrad-Initiative“ vor kurzem ins Leben gerufen, an der sich mehrere Stadtteilkonferenzen,

Standortmanager, andere Quartiermeistereien, Privatpersonen und der ADFC beteiligen, so dass wir daran arbeiten, einen größeren Freien-Lastenrad-Verleih in Bremerhaven auf die Beine zu stellen, wie er in anderen Städten bereits läuft. Die Initiative findet im Rahmen des „Forums Freie Lastenräder“ statt, in dem sich bereits 133 Lastenradinitiativen in Deutschland, Österreich und Ungarn zusammengeschlossen haben. „Fietje“ vom ADFC in Bremen gehört dazu.

Hans Joachim Schmeck-Lindenau

Freie Lasten- & Spezialräder in Bremen

Fietje heißt die Flotte aus freien Lastenrädern des ADFC Bremen. Sie sind an verschiedenen Stationen im Stadtraum verteilt und es kommen ständig neue hinzu! Pedder sind fünf Spezialräder, die ebenfalls kostenfrei ausgeliehen werden können. Zusammen bilden sie ein starkes Team für eine vielfältige und inklusive Fahrradstadt!

www.fietje-lastenrad.de

www.pedder-spezialrad.de



Kontakte

Quartiersmeisterei Alte Bürger:

Tel. 0471 95 84 61 80

Glückswinkel: Tel. 0471 80 94 80 91

Kita Regenbogen Schiffdorf:

Tel. 04706 842

Lastenradinitiative Lehe:

Tel. 0471 98 3 99 81 oder 0471 98 3 99 80

Havenkidz: Tel. 0159 06 18 53 31



S seit Jahren hatte die Radstation im pedal eine Anzeigenseite, damit ist es seit dem 30. Juni vorbei und wir – der ADFC Bremen und die pedal-Redaktion – nutzen diese Seite für einen Rückblick auf 13 Jahre Radstation und einen Ausblick für Nutzer*innen der Parkhäuser, Kund*innen der Servicestelle und Leihradausleihende.

Der ADFC Bremen verabschiedet sich nicht gerne von der Radstation, die über zwei Jahrzehnte hinweg ein fester Bestandteil der Fahrradstrukturen in Bremen gewesen ist. Doch die Umstände ließen uns keine andere Wahl. Leicht war es nie, die Radstation inklusive der beiden Fahrradparkhäuser auf der Nord- und der Südseite des Hauptbahnhofs zu betreiben. Doch das Risiko und der Sprung ins kalte Wasser haben sich gelohnt: für die Nutzer*innen, die mit dem ADFC einen neutralen und engagierten Betreiber vorgefunden haben. Für den ADFC, der sichtbar in der Stadt Verantwortung übernommen hat. Und für die Stadt, die sich damit rühmen konnte, die einzige Radstation zu haben, die ohne Subventionen auskommt.

Eine schwere aber notwendige Entscheidung

Doch die letzten zwei Jahre waren schwierig: Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einnahmeausfälle durch fehlende Pendler*innen, kein Fahrradverleih durch ausbleibenden Tourismus und logischerweise auch kaum Fahrradreparaturen, hat die Radstations-GmbH stark mitgenommen.

Neben der finanziellen Schieflage waren es auch städtische Probleme, die am Ende zum Aus führten. Nach der Schließung von Aufenthaltsräumen für die Drogen- und Obdachlosenszene, wurde das Fahrradparkhaus als Druckraum und Toilette "entdeckt". Irgendwann war dann weder den Kund*innen noch den Mitarbeitenden solch ein verdrecktes Parkhaus zuzumuten. Unsere Hilferufe in Richtung Stadt nach Zuschüssen oder anderer Unterstützung verhallten leider ohne Ergebnis. Aufgebrauchte Rücklagen und die Entscheidung der Stadt, das Fahrradparken zukünftig stadtweit in die Obhut der BRE PARK zu geben, ließen keine mittelfristige Planung mehr zu – die Entscheidung fiel schwer und war doch unvermeidbar: Der ADFC gibt die Radstation



Von dem was einst lebendige Vereinsfläche war, bleibt am Ende ein kahler Raum mit orangefarbenen Säulen. Der Räumungsverkauf und die großen Ausräumarbeiten sind geschafft, die Übergabe ist erfolgt – die ADFC-Radstation ist damit Geschichte.

auf, denn nur mit Fahrradverleih und ein wenig Service sind die Kosten nicht zu decken. Das ist nicht leichtgefallen, denn drei Kolleg*innen haben damit nach langer Kurzarbeit endgültig ihren Arbeitsplatz verloren.

Die Radstation fehlt

Das Fehlen der Radstation GmbH ist in der Geschäftsstelle deutlich spürbar. Telefonische Anfragen nach Leihräder, sowohl von Privatpersonen als auch von großen Hotels häufen sich. Besonders groß, die Nachfrage nach E-Bikes. Fahrradhändler wie zum Beispiel „Sebastian Fahrrad“ im Fedelhören, verleihen zwar Fahrräder, aber ihnen fehlt für ein großes Leihangebot, wie es die Radstation vorhielt, schlichtweg der Platz. „Gerne würde ich mehr Fahrräder und auch E-Bikes verleihen, aber aufgrund von Platzmangel und der teilweise sehr langen Lieferzeiten, habe ich diese Überlegung nach hinten verschoben.“ so Sebastian Zimmermann, Inhaber von „Sebastian Fahrrad“. Ansonsten versucht er den fehlenden Platz durch Kooperationen mit Hotels, die die Fahrräder für ihre

Gäste vorhalten, aufzufangen. Als Ausleihclou vermietet er ein Tandem. Und auch die gute Beratung des Info-Teams im Kartenverkauf wird vermisst. Die Geschäftsstelle kann zwar die Karten verkaufen, hat aber keinen Platz zum Ausstellen. Beraten und Planen einer Tour ist so leider kaum möglich. Wohin das Beratungsteam umziehen kann? Derzeit unklar.

Blick nach vorn

Wie und wo die Geschäftsstelle des Landesverbands in Zukunft arbeiten kann? Ebenfalls unklar, denn mit der Übergabe der Radstation wurden dem ADFC auch die Lagerräume gekündigt – die eine Hälfte sofort, die andere Hälfte des Lagers zum 31.12.2021. Und so befinden wir uns auf der Suche nach neuen Geschäfts- und Lagerräumen. Wer etwas hört oder weiß, darf sich gerne bei uns melden. Es geht weiter und wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft; denn wie sagte schon Albert Einstein: „Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muss sich vorwärtsbewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“



Fördermitglied werden

Eine Fördermitgliedschaft beim ADFC ist Ihr Engagement für sicheres und komfortables Fahrradfahren für alle – machen Sie mit!

Der ADFC will die Verkehrswende – mit dem Fahrrad im Mittelpunkt. Es geht dabei jedoch nicht nur um das Verkehrsmittel. Es geht vor allem um die Lebensqualität von Menschen. Es geht um alle, die CO2-frei zur Arbeit pendeln und dabei sicher und komfortabel auf guten Wegen unterwegs sein wollen.

Es geht um Kinder, denen der ADFC Bremen in Schulen und Freizeiteinrichtungen das Fahrradfahren und die Verkehrsregeln beibringt, vor allem aber den Spaß an der selbstbestimmten Mobilität mit dem Fahrrad.

Es geht um Migrant*innen und viele ältere Menschen, die entweder (noch) nicht Fahrradfahren können oder die unsicher

geworden sind und denen der ADFC Bremen mit seiner verkehrspädagogischen Arbeit hilft.

Es geht um besondere Bedürfnisse der Fahrradmobilität, für die der ADFC Bremen mit seinen Projekten FIETJE und PEDDER kostenlos Lasten- und Spezialräder zur Verfügung stellt. Die autogerechte Stadt ist gestern – die menschengeheure Stadt muss die Zukunft sein! Dafür setzen wir uns ein und dafür brauchen wir die Unterstützung von vielen – auch und gerade von unseren Fördermitgliedern. Setzen Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen für einen starken Radverkehr sowie sichere und attraktive Innenstädte. Von lebenswerteren Städten, mit mehr Platz für Menschen, profitieren Handel,

Gewerbe, Dienstleistung und Gastronomie besonders: Fahrradfahrende kaufen lokal, sie kaufen spontan, sie kaufen oft.

Eine Fördermitgliedschaft beim ADFC Bremen ist attraktiv: Radfahrende sind treue Kund*innen und natürlich nennen wir unsere Fördermitglieder regelmäßig in unseren Medien und unserer Webseite.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit mit Ihrer Fördermitgliedschaft – und wenn Sie schon Fördermitglied sind, dann sprechen Sie doch auf dem Unternehmer*innen-Treffen darüber. Sie wollen noch mehr wissen? Fragen Sie mich: Sven Eckert, Landesgeschäfts-führer, sven.eckert@adfc-bremen.de, 0421 51 77 88 20

BARTELS GmbH	Oberneulander Landstr. 39	28355 Bremen	info@bartels-oberneuland.de
Bremer Straßenbahn AG	Flughafendamm 12	28199 Bremen	claudiabrunz@bsag.de, hajomueller@bsag.de
conRAD Fahrräder in Findorff	Hemmstraße 124	28215 Bremen	info@conrad-fahrrad-findorff.de
Der radelnde Installateur	Verdener Straße 39	28205 Bremen	info@radinstall.de
Die JugendHerbergen gGmbH	Woltmershauser Allee 8	28199 Bremen	cornelia.pankrath@jugendherberge.de
Fahrrad-Express	Bohnenstraße 7	28203 Bremen	kontakt@fahrrad-express.info
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	Rönnebecker Straße 11	28777 Bremen	a.betray@faehren-bremen.de
Flotte Karotte Kahla Wolf GbR	Augsburger Straße 6	28215 Bremen	kontakt@flotte-karotte-bremen.de
FREYRad	Am Schwarzen Meer 143	28205 Bremen	email@freyrad.de
Goldi's Fahrradshop	Schnevedinger Straße 2c	28329 Bremen	joerggoldstein@gmx.de
Herrn Dr. Andreas Reich	Hollerallee 67	28209 Bremen	guter-rat@anwalt-reich.de
Hotel Westfalia	Langemarckstraße 38-52	28199 Bremen	lplewnia@hotel-westfalia.de
Messe Bremen & ÖVB Arena	Findorffstraße 101	28215 Bremen	renken@messe-bremen.de
Max Weigl Ihr Zweiradspezialist	Holsteiner Straße 123	28219 Bremen	o.otto@t-online.de
Merkli & Teichmann Geigenbaumeister	Hamburger Straße 83	28205 Bremen	info@geigenbau-teichmann.de
Planungswerkstatt BMO	Wachtstraße 17-24	28195 Bremen	m.otten@bmo-stadtundverkehr.de
Radschlag Fahrradhändel GmbH	Humboldtstraße 16	28203 Bremen	info@radschlag-bremen.de
Unterwegs Trekking und mehr GmbH	Domshof 14-15	28195 Bremen	info.hb@unterwegs.biz
Velo-Sport	Martinistraße. 30-32	28195 Bremen	velo-sport@nord-com.net
Zweirad-Center H.-P. Jakst	Davoser Straße 67/69	28325 Bremen	zweiradcenter.jakst@t-online.de
Zweirad-Fachmarkt Dutschke	Waller Ring 141	28219 Bremen	info@zweirad-dutschke.de
Zweiradmarkt Huchting	Kirchhuchtinger Landstr. 36	28259 Bremen	zweiradmarkt-huchting@freenet.de





Unterwegs Goes Greener

Outdoor-Spezialist reduziert CO₂-Emissionen und wird zum „klimaneutralen Unternehmen“

Wilhelmshaven, Mai 2021. Als einer der ersten Outdoor-Ausstatter in Deutschland setzt Unterwegs die eigenen Umweltziele weiter um und darf sich ab sofort als „klimaneutral“ bezeichnen. Gemeinsam mit Climate-Partner berechnete das Unternehmen die eigenen Treibhausgas-Emissionen. Dabei wurden unter anderem sowohl Emissionsquellen wie Strom und Heizung, Druckerzeugnisse und Büromaterial als auch die Anfahrt der Mitarbeitenden der Unternehmenszentrale sowie aller Unterwegs Filialen berücksichtigt. Der CCF-Wert zeigt deutlich an, wo CO₂ reduziert werden kann. Die regelmäßige Aktualisierung bietet Übersicht über den Erfolg der Reduktionsmaßnahmen und deckt Verbesserungsmöglichkeiten auf. Dennoch: Es bleiben immer Emissionen übrig, die nicht vermieden werden können. An dieser Stelle setzt der Outdoor-Ausstatter an und gleicht den nicht vermeidbaren CO₂-Ausstoß in Form eines Waldschutzprojekts in Brasilien aus.

„Ökologisches Handeln ist nicht nur Privatsache“

„Uns ist bewusst: Ökologisches Handeln ist nicht nur Privatsache – das Thema Nachhaltigkeit sollte auch fest in der unternehmerischen Kultur verankert sein“, so der gebürtige Wilhelmshavener Geschäftsführer Christoph Ganß. „Bereits kleine Veränderungen im Alltag können Ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir Großes bewirken“, erläutert Christoph Ganß.

Über das Label „klimaneutrales Unternehmen“ und die ID-Nummer kann die Klimaneutralität von Unterwegs im sogenannten ClimatePartner-ID-Tracking stetig nachvollzogen werden: www.climatepartner.com/15648-2104-1001



NEUN ORTE.
FÜNF KONTINENTE.
EIN PLANET.
DEIN ABENTEUER.

Erlebe eine atemberaubende Reise
durch die Klimazonen der Erde.

2,00 EUR
RABATT*
exklusiv für
ADFC-Mitglieder

* max. 2 Tageskarten pro
Mitglied und Tag bei Vor-
lage der ADFC-Clubkarte.

Klimahaus®
Bremerhaven Ost

DAS GEIGENBAU ATELIER



Reparatur & Restaurierung

Handel hochwertiger Schüler- und Meisterinstrumente



große Auswahl an Meisterbögen

Verleih von Schülerinstrumenten

CHRISTOPH TEICHMANN ★ GEIGENBAUMEISTER

Hamburger Str. 83 • D-28205 Bremen
Telefon (0421) 49 15 757 • www.geigenbau-teichmann.de
Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V.



Das Radtourenprogramm des ADFC

Von September bis März mit dem ADFC unterwegs

Sie möchten gemeinsam mit anderen Fahrradbegeisterten unterwegs sein? Im Radtourenportal des ADFC Bremen finden Sie alle Veranstaltungen und Termine, die im Laufe des Jahres immer wieder aktualisiert und erweitert werden. Von der regelmäßig stattfindenden Feierabendtour, schnellen Trekkingtouren mal nur für Frauen, begleiteten Radtouren für Menschen mit beginnender

Demenz und ihren Angehörigen bis hin zu ganztägigen Touren in das schöne Bremer Umland: Hier können Sie stöbern und Ihren Wünschen entsprechend fündig werden. Bei den meisten geführten Radtouren wird eine Anmeldung nicht benötigt – Sie können einfach so zum Treffpunkt kommen. Solche Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind im Tourenportal entsprechend ge-

kennzeichnet.

<https://touren-termine.adfc.de>

In der Saison 2021/2022 können wir aufgrund eventueller Corona-Beschränkungsmaßnahmen keine Garantie für unser Radtourenprogramm übernehmen. Bitte informieren Sie sich im Voraus entweder online im Tourenportal oder telefonisch bei dem jeweiligen TourGuide, ob eine Tour stattfinden kann.

Regelmäßige Touren Bremen

Flotte Feierabendtour

≈ 45 Km ⚠ 20 km/h

Flott und sportlich geht es auf Tour in und um Bremen. Auch mal auf die andere Weserseite. Evtl. Fährkosten. Einkehr am Ende der Tour.

Mo. 6. September 2021, 17:00 – 20:00 Uhr.

Weiterer Termin: 20. September. Start: Vegesacker Bahnhofplatz, 28757 Bremen. TourGuide Hans Steffens, Tel. 0421 600 91 43, Helmut Magers, Tel. 0178 802 99 53

Feierabendtour Bremen-Nord

≈ 30 km ⚠ 15 km/h

Ohne Hast und Eile geht die Fahrt durch Bremen-Nord und umzu. Einkehr am Ende der Tour. Evtl. Fährkosten. **Di. 7. September 2021, 17:00 – 20:00 Uhr.** Weitere Termine: 14. September

/ 21. September / 28. September. Start: Radstation Vegesack, Vegesacker Bahnhof, 28757 Bremen. TourGuide Jürgen Bösche, Tel. 0421 67 19 14

Vegesacker Schnekkentour

≈ 20 km ⚠ 13 km/h

Gemütliche Tour beiderseits der Weser. Einkehr nach Absprache. Evtl. Fährkosten. **Do. 9. September 2021, 16:00 – 18:00 Uhr.** Weiterer Ter-

min: 23. September. Start: Radstation Vegesack, Vegesacker Bahnhof, 28757 Bremen. TourGuide Christel Bösche, Tel. 0421 67 19 14

Neustädter Feierabendtour

≈ 20-39 km ⚠ 15-18 km/h

Sich bewegen, mit Gleichgesinnten unterwegs, nach Lust und Laune, bei jedem Wetter. Eine Einkehr ist möglich. **Fr. 10. September 2021, 17:00 – 20:00 Uhr.** Weitere Termine: 17. September /

24. September. Start: Kiosk am Deichschartweg, 28201 Bremen. TourGuide Manfred Ostendorf, Tel: 0421 809 45 47

Radfahren mit beginnender Demenz

≈ 20 km ⚠ 15 km/h

Gemeinsam Radeln für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen unter Anleitung von ADFC TourGuides und der Bremer Heimstiftung. Anmeldung bis einen Tag vor Tourbeginn erforderlich. **Di. 14. September 2021, 14:30 – 17:30 Uhr.**

Weiterer Termin: 12. Oktober. Start: Bürgerweide, HBF Bremen-Nordausgang, 28195 Bremen. TourGuide Elisabeth Kammerer, Tel. 0421 334 91 11, Sylvia Schelb, Tel. 04292 517 05 65

Feierabendtour Schwachhausen

≈ 30 km ⚠ 16 km/h

Gemütliche Tour durchs Bremer Umland. Einkehr am Ende nach Absprache. Bitte um telefonische Anmeldung. **Mi. 15. September 2021, 18:30 – 21:30 Uhr.** Start: Riensbergapotheke, Kulenkampfallee 180, 28213 Bremen. TourGuide Christian Waldhausen, Tel. 0176 55 15 78 65

Radtour de Café

≈ 50 km ⚠ 19 km/h

Was gibt es Schöneres, als sich während einer flotten Fahrradtour eine Auszeit bei Kaffee und Kuchen zu gönnen. Sa. 2. Oktober 2021, 13:00 – 18:00 Uhr. **Weitere Termine: 30. Oktober / 22. Januar / 19. Februar.** Start: Am Burger Bahnhof, 28719 Bremen. TourGuide Bärbel Knaack, Tel. 0421 602 86 21

Neustädter Feierabendtour Winter

≈ 20-39 km ⚠ 15-18 km/h

Sich bewegen, mit Gleichgesinnten unterwegs, nach Lust und Laune, bei jedem Wetter. Eine Einkehr ist möglich. **Ab 2. Oktober 2021 bis Ende März 2022 jeden Samstag von 14:00 – 17:00 Uhr.** Start: Kiosk am Deichschartweg, 28201 Bremen. TourGuide Manfred Ostendorf, Tel: 0421 809 45 47



Regelmäßige Touren Bremerhaven

Radtour am Donnerstag

N 30 km **15 km/h**

Entspannte Radtour in Bremerhaven und umzu auf Straßen und festen Wegen. Während der Radtour wird mindestens eine kurze Pause eingelegt. Am Ende der Tour ist eine Einkehr geplant.
Do. 9. September 2021, 18:00 – 20:00 Uhr.
Weiter Termin: 16. September. Start: Stadthalle, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27576 Bremerhaven. Tourenleiter*in Klaus Hertling, Tel. 0471 765 98, 0152 57 61 41 13

Tour für nichtmotorisierte Räder!

N 25 km **14 km/h**

Abseits der Hauptstraßen geht es auf befestigten Wegen in einem gemütlichen Tempo durch Bremerhaven und umzu. Während der Radtour wird eine kurze Pause eingelegt und gegen Ende kehren wir ein.
Di. 21. September 2021, 14:00 – 18:00 Uhr. **Weitere Termine: 19. Oktober / 16. November / 18. Januar/ 15. Februar.** Start: Stadthalle, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27576 Bremerhaven. Tourenleiter*in Klaus Hertling, Tel. 0471 765 98, 0152 57 61 41 13

Radtour am Samstag

N 30 km **15 km/h**

Entspannte Radtour in Bremerhaven und umzu auf Straßen und festen Wegen. Während der Radtour wird mindestens eine kurze Pause eingelegt. Am Ende der Tour ist eine Einkehr geplant.
Sa. 25. September 2021, 14:00 – 17:00 Uhr. **Weiterer Termine: Jeden Samstag bis 4. Dezember 2021 sowie jeden Samstag ab 08. Januar 2022 bis 5. März 2022.** Start: Stadthalle, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27576 Bremerhaven. TourGuide Klaus Hertling, Tel. 0471 765 98, 0152 57 61 41 13



Radtouren Bremen

Schnelle Tour für Pedelecs

N 75 km **20 km/h**

Flott und sportlich geht es mal auf asphaltierten Untergrund aber auch auf festen Wegen entlang. Es sind mehrere Pausen geplant und bei auch mal eine Kurzbesichtigung. Im Vordergrund steht aber der sportliche Aspekt. Am Ende der Tour ist eine Einkehr geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: Kommen Sie einfach vorbei und fahren Sie mit!
Sa. 11. September 2021, 11:00 – 17:00 Uhr. Start: Radstation Vegesack, Vegesacker Bahnhof, 28757 Bremen. TourGuide Hans Steffens, Tel. 0421 600 91 43, Helmut Magers, Tel. 0178 802 99 53

Wochenausklangstour

N 35 km **18 km/h**

Genussradeln! So verkehrsarm wie möglich Bremens grüne Seiten entdecken. Bitte beim Tourenleiter per Mail anmelden.
Fr. 17. September 2021, 17:30 – 20:30 Uhr. Start: Bremer Tennisverein von 1896 e.V., Scharnhorststraße 75, 28211 Bremen. TourGuide Nobert Steckenborn, Tel. 0171 724 46 62

Solidaritätslauf „Auf zur Venus“

N 90 km **18 km/h**

Eine Solidaritätstour im Rahmen „Auf zur Venus“ in das Café am Falkensteinsee bei Steinkimmen. Der See ist umringt von dem Naturpark Hasbruch und der Wildeshauser Geest. Anmeldung erforderlich!
Sa. 19. September 2021, 10:00 – 19:00 Uhr. Start: Am Neustadtbahnhof, 28219 Bremen. TourGuide Sylvia Schelb, Tel. 04292 517 05 65, Ronald Schelb, Tel. 04292 517 05 65

Auf zur Venus nach Fischerhude

N 70 km **15 km/h**

Jeder gelaufene oder gefahrene Kilometer wird mit 50 Cent von hansestädtischen Unternehmen und engagierten Bürgern vergütet. Der Erlös wird der Förderung und Finanzierung von Sport- und Bewegungsangeboten für krebskranke Menschen eingesetzt. Mit dieser geführten Radtour wollen die Teilnehmer*innen zum Gelingen beitragen. Bitte vorher unbedingt anmelden! Treffpunkt 10:15 Uhr Bürgerweide.
So. 19. September 2021, 10:30 – 16:30 Uhr. Start: Bürgerweide, 28215 Bremen. TourGuide Wilhelm Bolte, Tel. 0421 25 92 34, 0170 280 70 50, Maren Bolte, Tel. 0151 15 59 88 34

Auf zur Venus nach Worpsswede

N 80 km **18 km/h**

Jeder gelaufene oder gefahrene Kilometer wird mit 50 Cent von hansestädtischen Unternehmen und engagierten Bürgern vergütet. Der Erlös wird der Förderung und Finanzierung von Sport- und Bewegungsangeboten für krebskranke Menschen eingesetzt. Mit dieser geführten Radtour wollen die Teilnehmer*innen zum Gelingen beitragen. Bitte vorher unbedingt anmelden!
So. 19. September 2021, 11:00 – 17:00 Uhr. Start: Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen. TourGuide Helmut Magers, Tel. 0178 802 99 53, Hans Steffens, Tel. 0421 600 91 43

„Lauf zur Venus“ Solidaritätslauf

N 80 km **19 km/h**

Fahren Sie mit dem Rad mit, beim Solidaritätslauf zu Gunsten krebskranker Menschen. Mit jedem gefahrenen Kilometer wird die Bremer Krebsgesellschaft e.V. unterstützt.
So. 19. September 2021, 11:00 – 18:00 Uhr. Start: Eingang ÖVB Arena, 28215 Bremen. TourGuide Bärbel Knaack, Tel. 0421 602 86 21

Burg zu Hagen im Bremischen

N 70 km **18 km/h**

Die historische Burg zu Hagen im Bremischen ist das Ziel unserer Tour. Im Gewölbekeller verwöhnen uns die Landfrauen mit raffinierten Kuchenspezialitäten.
So. 10. Oktober 2021, 11:00 – 18:00 Uhr. Start: Bahnhof Burg, 28719 Bremen. TourGuide Bärbel Knaack, Tel. 0421 602 86 21

Weihnachtsmarkt Etelsen

N 60 km **18 km/h**

In der großen festlich geschmückten alten Scheune stellen viele Hobbykünstler ihre Geschenke aus, mit denen man sich unter anderen eine große Freude machen kann. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Sa. 27. November 2021, 11:00 – 17:00 Uhr. Start: Bahnhofsplatz 14 a, 28215 Bremen. TourGuide Bärbel Knaack, Tel. 0421 602 86 21



Radtouren Bremerhaven

Hambergen und Oldenbüttel

N 40 km **15 km/h**

Über Bokeler Moor, Lübberstedt und Hambergen fahren wir nach Oldenbüttel. Weiter über den Heimelberg nach Wolfsbüttel und Hagen nach Bremerhaven.
Sa. 12. September 2021, 08:00 Uhr – 19:00 Uhr. Start: Bismarckstraße, 27570 Bremerhaven. TourGuide Klaus Hertling, Tel. 0471 765 98, 0152 57 61 41 13

De Wusten

N 40 km **15 km/h**

De Wusten – zwischen Weser und Wurster Heide. Einkaufsmöglichkeiten während der Tour.
So. 26. September 2021, 10:00 – 19:00 Uhr. Start: Parktor, Speckenbütteler Park, 27580 Bremerhaven. TourGuide Otto Pottmeyer, Tel. 0176 10 31 52 54

Rainers Radtouren



**Sonntags, 8 Uhr
5. April bis 20. Dezember**

20-22km/h - 4 bis 6 Stunden

Wir fahren mit breiten Reifen, da auch mal auf unbefestigten Wegen gefahren wird. Keine Pedelecs! Eine Kaffee-Einkehr ist möglich.

**Treffpunkt: Osterdeich 151
Kontakt: Rainer Rehbein,
Tel. 0421-702919 (ab 20 Uhr)**



Die MUT-TOUR

Für mehr Wissen und Mut im Umgang mit Depression

Die MUT-TOUR hat Corona überlebt und war 2020 immerhin mit zwei von zehn Etappen unterwegs. Dieses Jahr ging sie am 17.7. mit acht Tandem- und zwei Wanderetappen an den Start – selbstverständlich mit Hygienekonzept.

Bei der MUT-TOUR machen depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen seit 2012 gemeinsam Sport und Öffentlichkeitsarbeit. Sie setzen sich mit ihren persönlichen Geschichten für mehr Wissen und Mut im Umgang mit psychischen Erkrankungen ein. Sechser-Teams sind in Etappen auf Tandems oder zu Fuß unterwegs und treffen Journalist*innen in ganz Deutschland, um ein Zeichen für mehr Offenheit im Umgang mit Depression zu setzen.

Bislang haben knapp 200 Etappenteilnehmende über 35.000 km zurückgelegt und mehr als 3.000 ermutigende Zeitungsartikel sowie Hunderte Online-,

Radio- und TV-Beiträge auf den Weg gebracht. Die Tandem-Teams legen rund 55 km am Tag zurück, die Wander-Teams etwa 20. Sie übernachten spontan im Zelt und bei einzelnen Etappen auch bei Partnerorganisationen wie z. B. ADFC Gliederungen, psychosozialen Zentren, Kanuklubs oder privaten Gastgeber*innen.

Diesjährige Mitmach-Angebote

Öffentlich zugängliche Mitfahr- und Mitwanderaktionen sind in Cux- und Bremerhaven, Oldenburg sowie 12 weiteren Orten deutschlandweit geplant (www.mut-tour.de/dabei-sein). Unabhängig von diesen Gruppenangeboten können eigene Touren analog zum Stadtradeln als „Bewegungsspende“ eingereicht werden ([mut-tour.de/bewegungsspenden](http://www.mut-tour.de/bewegungsspenden)). Seit 2020 bietet die MUT-TOUR analog zum Geo-Caching auch sogenannte „Mut-Schnipseljagden“ an, bei denen Leute eingeladen sind, etwas kleines Schönes oder Interessantes zu verstecken oder zu suchen. Die Standorte der Mut-Schnipsel können z. B. per Smartphone bestimmt

und an uns gemeldet werden (mut-tour.de/schnipseljagd).

Neuer Verein gegründet

2020 hat sich aus der MUT-TOUR-Community heraus ein eigener „Mut fördern e.V.“ gegründet, der 2022 die Trägerschaft von MUT-TOUR und MUT-WANDERN übernehmen wird. Bereits in diesem Jahr bietet er bundesweit Unterstützung für Selbsthilfegruppen zu psychischen Erkrankungen in Sachen Gruppenaufbau und -leitung sowie insbesondere im EDV-Bereich. Außerdem stellt er den „MUT-ATLAS“, ein google-freies Informationsportal rund um Prävention, Selbsthilfe und Behandlung bei psychischen Erkrankungen auf die Beine und betreibt in Bremen eine eigene bewegungsorientierte Ortsgruppe. Gerade in dieser Aufbauphase helfen (z. B. auch fördernde) Mitglieder enorm und sind jederzeit herzlich willkommen. Das gilt auch für Gruppen, Vereine, Institutionen und Unternehmen. Infos unter www.mut-foerdern.de.
Sebastian Burger / Anja Hermann





Interessantes und Leckeres gab es bei Piekfeine Brände in der Überseestadt. In Walle durften die Besuchenden auch in die Braukessel der Union-Brauerei schauen.

„Lokalrunde“ – Made in Bremen Mit dem Fahrrad Bremer Manufakturen entdecken



Entdecken hieß das Motto am Samstag, den 10. Juli. Nacheinander fuhren zehn Gruppen von je fünf bis sechs Personen mit dem Fahrrad von Findorff über Walle in die Überseestadt und zurück zur Stadtwaage, um regionale Produzent*innen und Manufakturen an der Strecke zu besuchen und zu besichtigen. Der ADFC war nicht nur als Veranstalter dabei, sondern einige von uns haben auch eine Kleingruppe gebildet und sind direkt selbst mitgefahren. Das Papier- und Kunstatelier „handmarbled papers“ von Josie Majetic öffnete für Interessierte ebenso die Pforten, wie die Seifenmanufaktur „Martha's Corner“, die neben Seife auch Naturkosmetik herstellt und ab Oktober in der Überseestadt zu

finden ist. Mit einem handgefertigten Notizbuch und einem kleinen Seifen-Tourstück in der Tasche ging es zurück auf die Straße.

Bei der Union Brauerei und der Brennerei Piekfeine Brände wurden kleine Kostproben des großen Sortiments serviert. Deswegen trat sich die Pedale auch ein bisschen beschwingter auf der Strecke zur letzten Station: Die Fahrradmanufaktur „velolab“ in der Überseestadt. Neben dem Rundgang durch die Räume, in denen jedes Lastenrad in Handarbeit zusammengesetzt wird, konnten die verschiedenen Modelle auf dem großzügigen Gelände Probegefahren werden. Auch mehrere der Lastenräder aus der Fietje-Flotte des ADFC wurden hier gebaut. Zurück an

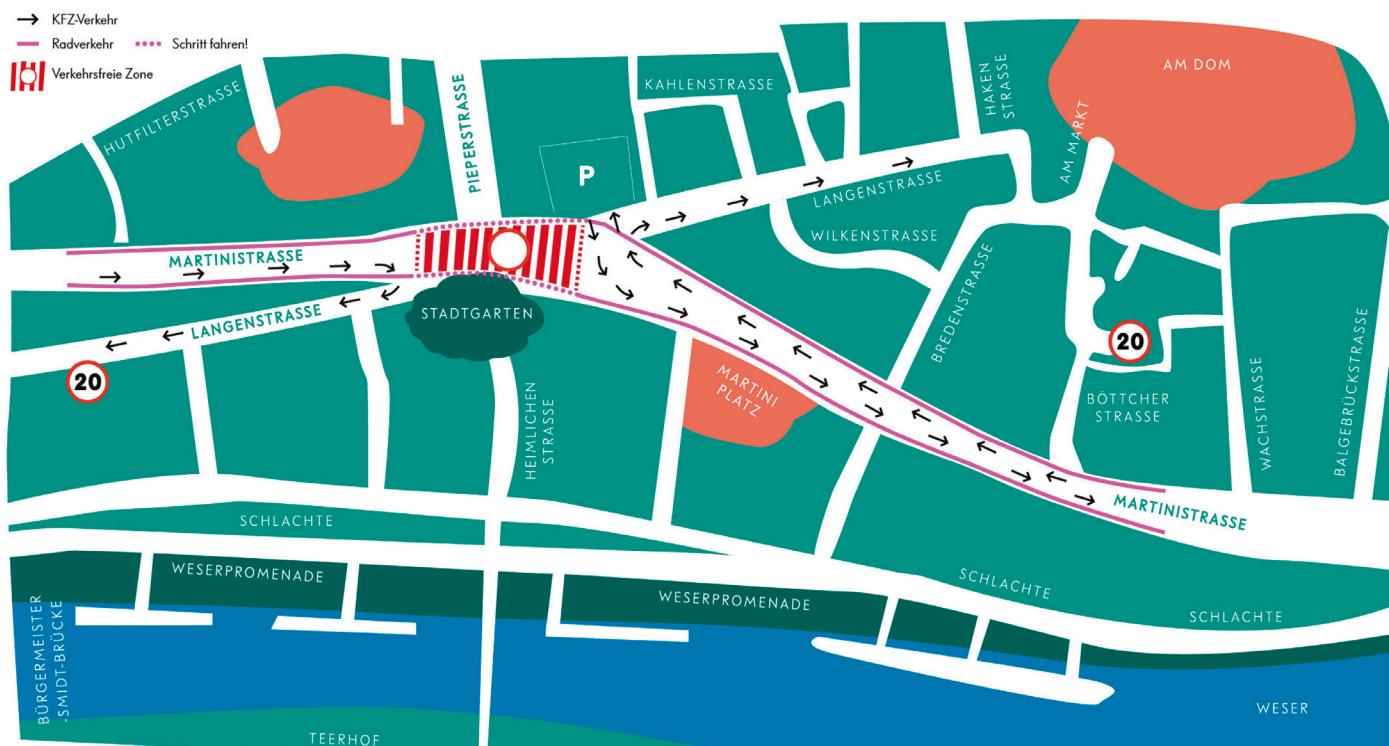
der Stadtwaage beim Made in Bremen-Kaufhaus gab es für alle Teilnehmenden eine schicke Goodie-Bag – inklusive swb-Powerbank und Chipsstärkung von Krosse Kerle. Organisiert wurde die tolle Tagestour von „Made in Bremen“, den LogistikLotsen und dem ADFC Bremen. Da die 50 Plätze ruckzuck ausgebucht waren und das Fazit aller – Teilnehmenden und Ausführenden – durchweg positiv war, kam es bereits zu Nachfragen, wann denn die nächste Lokalrunde stattfindet. Was denkt ihr: andere Bremer Produzierende und andere Stadtteile? Oder auch andere Themen-Touren zur Bremer Wirtschaft? Würdet ihr auch gerne mal bei so einer Tour mitfahren? Nächste Tour am 18. September. (Siehe Tourenportal) Amelie Flunkert



Die Besucher staunten, mit wieviel Liebe und Fachwissen in Martha's Seifenmanufaktur, bei Handmarbled Papers oder Velo-Lab schöne neue Produkte entstehen.



Bremer Verkehrsnews



Transformatini – Martinistraße Bremen

Ein Gastbeitrag von Kathrin Bahr, Sternkultur: Der Erlebnisraum Martinistraße ist das Reallabor für die zukünftige Stadt, in der Menschen statt Autos wieder mehr Platz haben. Eines der Ziele ist es, die bisherige trennende Funktion der Martinistraße für Fußgänger*innen zwischen der Innenstadt und der Weser mit ihrer Flaniermeile Schlachte aufzulösen. Ein weiterer Aspekt ist die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans, der die Entwicklung zur autoarmen Innenstadt vorsieht.

Unter dem Motto Transformartini erstrahlt die Martinistraße temporär in neuem Licht. Vom 24. Juli 2021 bis zum 18. April 2022 werden auf der sonst vierspurigen Durchgangstraße Verkehrsversuche durchgeführt. Hierfür wird die Martinistraße auf zwei Spuren zurückgebaut, zeitweise während der Versuchphase als Einbahnstraße bzw. als Zweirichtungsverkehr fungieren. Begleitet werden die Verkehrsversuche mit verschiedenen Attraktionen auf der Straße.

Nach der bereits zum Sommerferienbeginn eröffneten 1. Bremer Surfewelle, folgen Theateraufführungen, Lesungen, Filmabende und Konzerte. Einen detaillierten Programmplan finden Interessierte unter www.erlebnisraum-martinistraße.de.

Im September steht Transformartini ganz im Zeichen von #städte-neudenken. Rund um die Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September gibt es auch im Rahmen des Erlebnisraums Martinistraße Projekte zum Thema Mobilität und Bewegung. Das niedrigschwellige Angebot soll zum einen neue Zielgruppen aus der Region in die Innenstadt locken, aber auch ganz klar den öffentlichen Raum durch weniger Autolärm und Abgase aufwerten und so mehr Lebensqualität für die Menschen dieser Stadt schaffen.



Verkehrsversuche Humboldtstraße

Anliegerfrei, Modal-Filter, Einbahnstraße und nun? Jetzt im September wird der Verkehrsversuch in der Humboldtstraße abgeschlossen und die Ergebnisse vorgestellt. Anwohner*innen und Verkehrsteilnehmer*innen konnten in den letzten Monaten verschiedene Gestaltungen zur Reduzierung des Autoverkehrs erleben. Auch wir haben den Verkehrsversuch genau beobachtet und kommen zu dem Schluss, dass aus Sicht über den Fahrradlenker die Lösung mit einem Modal-Filter, die für den Radverkehr vorteilhafteste ist. Sie gewährleistet sowohl Erreichbarkeit des Quartiers mit dem Auto, als auch ein entspanntes und konfliktarmes Fahren mit dem Fahrrad.



Bauabschnitt Fahrradroute Wallring gestartet

Das Projekt Wallring ist das Kernstück der geplanten Radpremiumrouten in der Bremer Innenstadt und seit Juli tut sich was. Der erste Bauabschnitt schließt westlich direkt an das Fahrradmodellquartier Alte Neustadt an. Die direkte Radwegverbindung durch den Hohentorspark vom Wendehammer Neustadtswall bis zum Radweg Friesenwerder wird verbreitert und teilweise asphaltiert. Gleichzeitig schafft die Umgestaltung der Kreuzung über die Hohentosheerstraße eine barrierefreie Querung für zu Fuß Gehende. Die Herstellung einer Mittelinsel im Knotenpunkt sorgt für eine bessere Passierbarkeit für den Radverkehr. Im Stephaniviertel wird der Weg zwischen Stephanitor und der Stephanibrücke für Fußgänger*innen und Radfahrende verbreitert. Auf der Strecke Vor Stephanitor bis Faulenstraßen wird eine weitere Fahrradstraße umgewidmet. Gleichzeitig wird das Pflaster durch Asphalt ersetzt, was sicherlich zu einem erheblich angenehmeren Fahrgefühl führt.



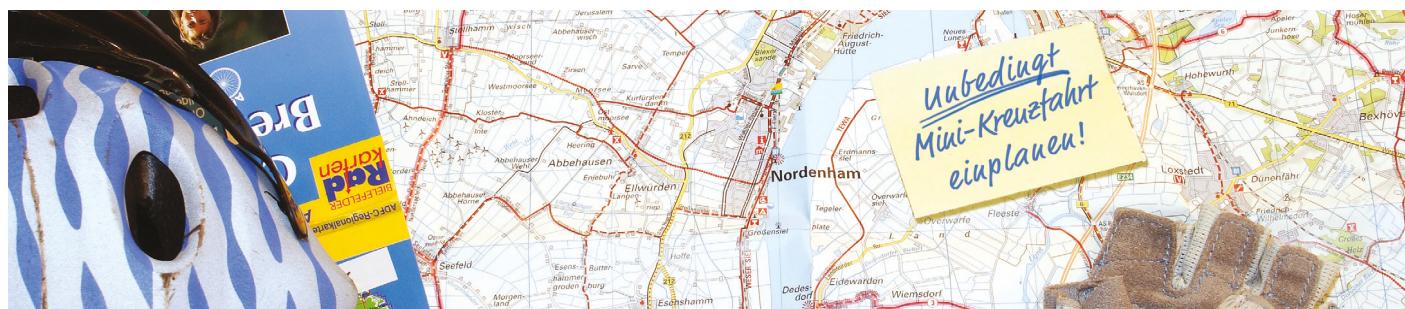
Fahrradquartier Ellener Hof

Mit dem Klima- und Fahrradquartier Ellener Hof gibt es jetzt schon zwei Fahrradquartiere in Bremen, Tendenz steigend. Im Sommer 2018 hatten die Bauarbeiten in Bremen-Osterholz begonnen – seit Juli sind sie abgeschlossen. Rund um das sozial-ökologisch ausgerichtete Stiftungsdorf Ellener Hof wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die künftig dazu beitragen sollen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Dazu gehört unter anderem eine klimafreundliche Waren- und Paketverteilstation, in der Päckchen und Pakete auf Lastenräder umgeladen und umweltschonend ausgeliefert werden. Es gibt eine Fahrradstation mit Selbsthilfe-Werkstatt und Verleih. Straßenzüge und Verkehrsknotenpunkte sowie angrenzende Haltestellen des ÖPNV wurden fahrrad- und fußgängerfreundlich umgebaut. Zusätzlich sind 300 neue Stellplätze und Ladestationen für Elektroräder entstanden. Alle Maßnahmen sollen die Menschen im Quartier dazu animieren, aufs Rad umzusteigen.

Osterfeuerberger Ring: zu enge Abbiegeradspur

Seit langem geplant, macht sich das ASV aktuell an den Umbau des Osterfeuerberger Rings. Die vorher mehrfach unterbrochenen Radwege wurden beseitigt und durch un gefärbte Radspuren auf der Fahrbahn ersetzt. Für geübte Menschen mit dem Fahrrad ist nun ein flinkes Durchkommen möglich, Ungeübtere klagen über fehlenden Schutz vor dem nur durch einen weißen Breitstrich abgetrennten Tempo-50-Auto- und Busverkehr. Tatsächlich stellt auch besonders die Ampelwartezeit für das Linksabbiegen in die Holsteiner Str. eine harte Prüfung dar: es fehlt der Schutzaum zum sehr nahe vorbeidonnern Geradeausverkehr. Da es zudem Richtung Findorff an einer schlanken Zufahrt über den Kreisel mangelt, sagen Beirat und ADFC: an dieser künftigen Premiumroute muss für sicheres, komfortables Fahren noch deutlich nachgebessert werden.



Das passt zu Ihrem Tourenplan. Wir bringen Sie über den Strom.

Zwischen Nordenham und Bremerhaven, Butjadingen und dem Cuxland, mit dem Fahrrad, Pkw, Lkw oder zu Fuß:

Willkommen an Bord!

Tel.: 0471 - 3003 600 · www.weserfaehre.de





PLUS MINUS



ADFC-Aktive dokumentieren, testen und kommentieren, was für Radfahrende in Bremen und Bremerhaven alltagstauglich ist und was gar nicht geht.

PLUS Freie Fahrt auf der Bahrplate

Bremen-Blumenthal Der Blumenthaler Beirat arbeitet wirklich ehrlich und nimmt parteiübergreifend den Fahrradverkehr sehr ernst. Das ist angesichts der ständig ansteigenden Anzahl von Fahrradfahrenden nicht nur zukunftsorientiert, sondern ebenso weitsichtig. Auf der Bahrplate wurden in der Vergangenheit Radfahrende lediglich

geduldet. Beschwerden hat es nach Kenntnis der ADFC-Ortsgruppe Nord nie gegeben. Es ist daher folgerichtig, diesen Weg mit dem Zusatz „Radfahren erlaubt“ freizugeben, zumal hier auch die touristische Fahrradrouten verlaufen wird.



PLUS Künftig Schneeräumung auf Bremerhavener Radwegen

Bremerhaven Im Februar hatte es zahlreiche Klagen gegeben, weil die Radwege in Bremerhaven nicht vom Schnee befreit worden waren. Im Gegenteil, einige Radwege wurden sogar als Ablagefläche für geräumten Schnee benutzt und so die Radfahrer*innen auf die Fahrbahn gezwungen. Mittlerweile hat die Stadt aber Konsequenzen daraus gezogen: Unter der Regie des Baude-

zernenten wurde vom Stadtplanungsamt und den Entsorgungsbetrieben ein Räumkonzept für die wichtigsten Radwege entwickelt und soll beim nächsten Schneefall umgesetzt werden. Und nicht nur das: Auch in den anderen Jahreszeiten sollen künftig Radwege von Laub und Unrat regelmäßig befreit werden, ein Ausdruck der Wertschätzung der Radfahrer in Bremerhaven.



MINUS Preisverleihung für eine „außergewöhnliche Baustelle“

Bremerhaven Im Januar wurde der ADFC auf eine Baustelle in der Schleusenstraße aufmerksam gemacht, die Geh- und Radweg versperrte, ohne dass für Ausweichmöglichkeiten gesorgt war. Obwohl die Baustelle behördlicherseits eingерichtet worden war, verstieß sie gegen zahlreiche Vorschriften, unter anderem fehlt die Beleuchtung voll-

kommen. Mehrfache Versuche des ADFC eine richtliniengemäße Einrichtung der Baustelle zu erzielen, waren erfolglos. Als auch nach fünf Monaten keine Änderung erfolgte, entschloss sich der ADFC Bremerhaven, ein Satire-Video zu veröffentlichen. Das half. Wer mag, kann sich das Video ansehen unter: <https://lmy.de/zyVtZ>



PLUS Geschütztes Parken in Gröpelingen

Bremen-Gröpelingen In Gröpelingen wurde ein neuer Betriebshof und Haltestelle der BSAG geschaffen. Mit dem Abriss der alten Anlage waren zahlreiche, zum Teil wetterschützte, Fahrradparkplätze verloren gegangen; eine harte Zeit begann für alle, die sich multimodal mit Fahrrad und ÖPNV bewegen. Mit der Umgestaltung der Gröpelinger Heerstraße

wurden nun, den Forderungen von ADFC und Beirat entsprechend, zahlreiche Fahrradbügel und einige Fahrradboxen aufgestellt. (Nicht nur) der ADFC wird im Blick behalten, ob das Angebot wirklich ausreicht.



MINUS Schlechte Aussicht vor der Heerstraße

Bremen-Walle Der Umbau der Waller Heerstraße (zwischen Waller Ring und Utbremer Straße) hat eine ungu te Überraschung mit sich gebracht. Radfahrende, die dem Waller Ring aus Richtung Überseestadt zum Osterfeuerberg folgen, werden an der Kreuzung mit der Waller Heerstraße durch rechts abbiegende Fahrzeuge besonders stark gefährdet. Der so wichtige Sichtkontakt

zwischen Radweg und Fahrbahn ist fast bis zum Anschlag durch Parkplätze unterbrochen. Erst kurz vor dem Konfliktpunkt kommt es zur nicht vorhersehbaren, gefährlichen Begegnung.



PLUS Querung am Jan-Reiners-Weg gesichert

Bremen/Lilienthal Die schnelle Verbindung zwischen Bremen und Lilienthal führt, ohne Wenn und Aber, über den Jan-Reiners-Weg. Um ein zügiges, kontinuierliches Fahren zu ermöglichen, gibt es seit über zehn Jahren an drei Kreuzungen Vorfahrtsrecht fürs Fahrrad. Da dies für viele Menschen mit dem Auto ungewohnt ist, wurde die Radroute zusätzlich hochgepflas-

tert, damit querende Fahrzeuge die Bodenwelle mit gedrosseltem Tempo nehmen. Jetzt hat das ASV die gute Idee gehabt, dort Rotfärbungen verschiedener Hersteller und Produkte zu ermöglichen: ein smarter Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit.



MINUS Schwindender Radweg am Bus-Stop

Bremen-Woltmershausen Bundesweit gibt es strengere Vorgaben für barrierefreie Haltestellen. Bremen nimmt sich jetzt auch die schwierigeren Projekte vor. In Woltmershausen wurde nun ein Haltestellengebiet nach den Regelvorgaben eingerichtet, der Radweg dabei aber weg gepflastert. Radfahrende werden überraschend auf die Fahrbahn abgedrängt, anfangs ohne jeglichen

Warnhinweis. Dabei wurden fachliche Empfehlungen ignoriert und Konflikte, wenn nicht sogar Gefährdungen, verursacht. Dringend muss nicht nur hier sondern auch für nachfolgende Umbauplanungen nachgebessert werden.



PLUS Neuaspalting am Winterweg (Hastedter Bulten)

Bremen-Hastedt Die (nahezu) auto-freie Verbindung zwischen Hastedt/Weserwehr und Neustadt bzw. Wilhelm-Kaisen-Brücke wird in einem weiteren Schritt aufgewertet. Ende 2019 wurde bereits der schlaglöcherige Belag vom Wehrweg erneuert, kürzlich kam der Anschluss namens Winterweg dran. Statt Pfützenslalom ist hier jetzt entspanntes Rollen über

Asphalt möglich. Damit reagiert die Verwaltung auch auf Hinweise, die der ADFC über seinen Mängelmelder erhalten und weitergegeben hatte.

Auch was zu melden? Der ADFC-Mängelmelder ist online erreichbar unter:
<https://adfc-bremen.maengelmelder.de>



Neues aus den Arbeitskreisen

Treffen des Arbeitskreises

Radtouren

Der Arbeitskreis Radtouren trifft sich regelmäßig am letzten Donnerstag im Monat. Er ist ein Zusammenschluss aller freiwilligen aktiven TourGuides.

Ansprechpartnerin: Bärbel Knaack
baerbel.knaack@adfc-bremen.de

Treffen des Arbeitskreises

Verkehr Mitte

Der ADFC Arbeitskreis Verkehr in Bremen-Mitte trifft sich regelmäßig am ersten Dienstag im Monat. Interessierte und Gäste sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartner: Sebastian Gerke
sebastian.gerke@adfc-bremen.de

Treffen des Arbeitskreises

Verkehr Neustadt

Der Arbeitskreis Verkehr Neustadt trifft sich, zusammen mit verschiedenen im Forum Verkehrswende Neustadt zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen, am ersten Donnerstag im Monat.

Ansprechpartner: Gunter Mischner
gunter.mischner@adfc-bremen.de

Treffen des Arbeitskreises

Verkehr Ost

Wir wollen uns nicht mehr einfach ärgern, sondern etwas tun für die Verbesserung des Radverkehrs im Bremer Osten. Wir treffen uns immer am zweiten Montag im Monat. Ansprechpartner:

Stefan Matthaeus
stefan.matthaeus@adfc-bremen.de

Klönschnack (Bremerhaven)

An jedem ersten Mittwoch im Monat treffen sich die ADFC-Mitglieder zum Informationsaustausch und Klönschnack in der ADFC-Geschäftsstelle.

Ansprechpartner: Thomas Weyer
thomas.weyer@adfc-bremen.de

Treffen des Arbeitskreises GPS

Das Treffen des Arbeitskreises GPS findet an jedem dritten Dienstag im Monat statt. Für die Zugangsdaten nehmt bitte vorab Kontakt auf: gps@adfc-bremen.de.

Treffen des Frauennetzwerks

Das Netzwerk für Frauen im ADFC trifft sich ungefähr einmal im Monat, Termine werden abgesprochen. Bei Interesse, schreibt bitte eine Mail an
info@adfc-bremen.de.



Besser Fahrradfahren in Gröpelingen!

Hab zugeparkte Radwege durch aufgesetztes Parken, unvermittelt endende Rest- oder Teilstücke einer unvollendeten Planung, akute Gefährdungssituationen in Abschnitten des Heerstraßenzyklus durch unübersichtliche Situationen wie an der Lindenholz-Kreuzung (Back Factory und Haltestelle), im Bereich von Haltestellen und zu früh beendete Ampel-Grünzeiten. Die Bestandsaufnahme der Verkehrsmängel in Gröpelingen liest sich wie eine Hitliste aus dem ADFC-Mängelmelder. Dazu müssten viele Radwege im Stadtteil saniert werden, da sie durch lockeres Pflaster, abgesackte Schachtrahmen und wellige Pflasterung kaum befahrbar sind.

Martin Reinekehr, Mitglied im Beirat Gröpelingen, will es jedoch nicht bei einer bloßen Bestandsaufnahme belassen: Gut vorstellbar ist es für ihn zum Beispiel, den am Friedhof endenden Pastorenweg geschickt fortzuführen, den Radweg Seewenstraße zu komplettieren und ein „Schnelles Band“ parallel zum Grüngürtel anzubieten.

So könnte einerseits stadtteilbezogener Radverkehr zum Einkauf oder zu den

angrenzenden Kitas und Schulen ebenso komfortabler und sicherer geführt werden wie der „Fernverkehr“ im Zuge einer geschickt trassierten Premiumroute.

Zusammen mit dem ADFC soll es eine Aktionsgruppe geben. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich auf die eine oder andere Weise mit einzubringen. Weitere Infos gibt es sowohl bei Martin Reinekehr als auch bei Albrecht Genzel vom ADFC.

albrecht.genzel@adfc-bremen.de





Rück- & Ausblick des Arbeitskreis GPS

Seit Juli 2020 haben sich die Treffen des Arbeitskreises GPS als Videokonferenz etabliert. Bereits seit Dezember wird diese Form der Kommunikation genutzt, um Informationsveranstaltungen mit verschiedenen Inhalten anzubieten. Ankündigungen im ADFC Newsletter und im Veranstaltungs- und Tourenportal haben für viel, auch überregionales Interesse bei den Veranstaltungen zur Komoot-Nutzung und zum selber Erstellen einer Tour, gesorgt. Des Weiteren wurde der Auftritt des Arbeitskreises auf der neuen ADFC-Homepage gestaltet und für die Lokalrunde – Made in Bremen ein GPS-Track zum Nachfahren ausgearbeitet. Sobald es möglich ist, sind wieder Präsenztreffen und GPS-Kurse geplant.



Online-Meeting der Fährtenleger*innen vom Arbeitskreis GPS. Für die Lokarunden-Touren sollen auch in Zukunft die GPS Routen ausgearbeitet werden.

Arbeitskreis Verkehr NordOst legt los

Alles online: sich finden, sich treffen, sich zusammenschließen. Die Rede ist nicht von einer Dating-Plattform, sondern von dem noch immer ganz jungen und putzmunteren Arbeitskreis NordOst (AKVerkehr-Nordost@adfc-bremen.de). Auch zickige Meeting-Apps konnten das erste offizielle (Online-)Treffen am 14. April 2021 letztlich nicht verhindern. Aus den 4 Gründungsmitgliedern ist bereits ein Kreis von acht Engagierten geworden, die sich um eine wachsende Liste an Themen und Projekten in den Stadtteilen Borgfeld, Horn und Oberneuland kümmern. Die Sprüh-Aktion zum Tag der Verkehrssicherheit in Bremens Nordosten war ein erster Erfolg inklusive Medieninteresse. Für die kommenden 12 Monate freut sich das Team auf neue Mitglieder, weitere Ideen und auf die ersten „echten Treffen“.

Am Tag der Verkehrssicherheit 2021 wurden die gemeldeten Probleme aus dem ADFC Mängelmelder real auf die Straße übertragen



ADFC-Kontakt:

ADFC Landesverband Bremen
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel. 0421 5177882-0
Fax 0421 5177882-5
info@adfc-bremen.de
<https://bremen.adfc.de>

Kontakt für Ehrenamtliche und Interessierte:
aktiv@adfc-bremen.de

ADFC Bremen – Spendenkonto
Sparkasse Bremen
IBAN:
DE13 2905 0101 0001 0488 59
Spenden auf anderen Zahlungsarten sind auch möglich auf <https://www.betterplace.org/de/organisations/34100-adfc-bremen>

ADFC-Stadtteilgruppe
Bremen-Nord
c/o Jürgen Bösche, 0421 671914
bremen-nord@adfc-bremen.de

ADFC – Kreisverband Bremerhaven & ADFC-Infoladen BHV
Im Eine Welt-Zentrum
Neue Str. 5
27576 Bremerhaven
Tel.: 0172 5774383
info@adfc-bremerhaven.de
<https://bremerhaven.adfc.de>

Landesverband Niedersachsen
Hinüberstraße 2
30175 Hannover
Tel. 0511 282557
Fax 0511 2836561
niedersachsen@adfc.de
www.adfc-niedersachsen.de

ADFC Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Tel. 030 2091498-0
Fax 030 2091498-55
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

ADFC Mitgliederverwaltung
mitglieder@adfc.de

Sämtliche ADFC-Servicetermine und Treffpunkte können aktuell nur eingeschränkt und unter den jeweils gültigen Corona-Auflagen angeboten werden. Informationen zu den Terminen bitte rechtzeitig bei den verantwortlichen Arbeitskreisen oder im Touren- und Veranstaltungsprogramm abfragen.
www.touren-termine.adfc.de



Gemeinsam schaffen wir mehr

Sei dabei und unterstütze den Verein mit Deinem Engagement!



Gerne möchten wir – die Kolleg*-innen aus der Geschäftsstelle – die kommende Zeit nutzen, um mit Dir wieder richtig durchzustarten und den ADFC Bremen als DEN Macher für Verkehrssicherheit, Freunde am Radfahren und lebenswerte Städte noch stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen.

Dafür bitte ich Dich um Dein Engagement. Ich bitte Dich um ein wenig Deiner Freizeit oder, wenn Du keine Zeit hast, weil Du beruflich oder privat stark beansprucht bist, um eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit – für unsere Projekte, für unsere kostenlosen Fietje-Lastenräder, für unsere Pedder-Spezialräder, für unsere Radfahrernkurse und unsere verkehrspolitische Arbeit. Der ADFC Bremen hat so wunderbare Angebote, die es wert sind, unterstützt zu werden. Hierfür brauchen wir auch Dich!

Wir freuen uns auf Dein Engagement und Deine Ideen, wie man Verkehrssicherheitsthemen kommuniziert und „auf die Straße“ bringt – mal ernst und sachlich, mal witzig, satirisch oder mit einer Prise schwarzem Humor. In Form von Liedern, Gedichten, Filmen, Podcasts, Social Media Kampagnen, Poetry-Slams – alles ist denkbar! Nur, wir können das nicht ohne Euch! Wenn Du also Lust hast, bei Aktionen auf der Straße, Demonstrationen oder bei einer Fahrrad-Dankstelle mitzumachen oder sogar beruflich oder als Hobby Erfahrungen mit Medien wie Film, Video, Kunst, Social Media zu tun hast oder noch andere Ideen in Dir schlummern, auf die wir noch gar nicht gekommen sind – bitte melde Dich bei uns! Jedes Engagement – sei es durch eine Zeitspende oder sei es durch eine Geldspende, hilft dem ADFC Bremen, die Freude am Radfahren weiter in die Welt zu tragen.

Du erreichst mich unter sven.eckert@adfc-bremen.de für Rückfragen, Ideen, Anregungen. Gerne können wir auch einen Telefontermin vereinbaren. Falls du schon eine Vorstellung von dem hast, was du gerne beitragen würdest, wende dich gerne auch an aktiv@adfc-bremen.de.

Das Spendenkonto des ADFC Bremen, Sparkasse Bremen
IBAN: DE13 2905 0101 0001 0488 59.
Sei dabei und unterstütze den ADFC Bremen! Vielen Dank!
Sven Eckert, Landesgeschäftsführer

Volkshochschule
Adult Education Center
Université Populaire

vhs Bremer
Volkshochschule

Programm
Herbst/Winter
Plus Stadtteilangebote

2021

WERTVOLL

Semesterfokus: Hochwertige Bildung –
UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung

BREMEN ERLEBEN!

Karin Schmidt verlässt ADFC

Wir bedanken uns bei unserer Aktivenkoordinatorin Karin Schmidt, die über fünf Jahre hinweg unsere Schnittstelle zwischen Aktiven und Geschäftsstelle besetzt hat. Karin betreute vor allem das Info-Team in der Radstation, vermittelte den Kontakt zwischen neuen und bestehenden Ehrenamtlichen und organisierte als Höhepunkt eines jeden Aktivenjahres den jährlichen Neujahrsempfang. Wir wünschen Karin sowohl beruflich als auch privat alles Gute für die Zukunft!



AUF DEM RAD SPIELT DIE MUSIK

Zum Beispiel auf der neuen BIKE IT! Stage, der mobilen
Lastenradbühne. Für noch mehr Radkultur in Bremen.

LIEBER SELBST RADELN?

» WASSER-WEGE.
DIE VEGESACK-RUNDE.

Die neue BIKE IT! Radtour
als Kartenflyer und in der
bike citizens App.

www.bremen.de/bike-it





v.l.n.r. Thomas Stierle, Hannah Simon, Bonnie Fenton, Hans Joachim Schmeck-Lindenau, Niklas Wachtendorf

Neuer Vorstand für den ADFC Bremen

Nach dem Ausfall im Jahre 2020, fand die Landeshauptversammlung des ADFC Bremen am 13.07.2021 wie gewohnt im Überseemuseum statt. Der Vorstand wurde für zwei Jahren entlastet, es wurde einen neuen Vorstand und Delegierte zur Bundeshauptversammlung gewählt und Änderungen in der Satzung wurden verabschiedet.

Einige Vorstandsmitglieder haben sich von der Rolle verabschiedet: Amin Rezaei, ein aktiver Tourenleiter, war nur kurz im Vorstand, bevor sein Studium ihn nach Dortmund gezogen hat. Nach zwei Amtszeiten hat Manuel Warrlich sein Amt wegen beruflicher Verpflichtungen niedergelegt. Ebenfalls scheidet Rainer Hamann wegen der Arbeit aus. Bei Silke Mai fiel die Entscheidung jetzt gegen Vorstandarbeit und für eine Beteiligung im neugegründetem Arbeitskreis-Verkehr Nord-Ost.

Der Dienstälteste, Tobias Wolf, erschien damals zu Sitzungen mit Kinderwagen. Heute sind seine Töchter 20 und 17 und

Tobias hat Zeiten als stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender und Finanzvorstand verbracht und darf sich jetzt auf Zeit für Aktionen auf der Straße freuen. Ihm schuldet der ADFC ein großes Dankeschön für seinen Einsatz durch viele Höhen und Tiefen.

Aber mit dem Abschied kommt auch ein Willkommen an einige neue Vorstandsmitglieder. Gewählte für zwei Jahre ab 2021 sind:

Bonnie Fenton bleibt Vorstandsvorsitzende. Sie hat das ADFC Frauennetzwerk gegründet und arbeitet daran, dass Frauen die eigenen Belange beim ADFC und im Namen des ADFC vertreten können.

Hans Joachim Schmeck-Lindenau gehört ebenfalls zu den bestehenden Vorstandsmitgliedern. Er leitet die Ortsgruppe Bremerhaven und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Seestadt und den Stadtbremern.

Hannah Simon wurde neu in den Vorstand gewählt, dürfte allerdings noch vielen ADFC-ler*innen bekannt vorkommen, da sie bis 2019 als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle für die Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Sie kennt den Verein also bereits sehr gut und will sich weiterhin engagieren – jetzt im Ehrenamt.

Thomas Stierle ist ebenfalls neu dabei und noch gar nicht so lange Vereinsmitglied. In seiner kurzen Zeit beim ADFC hat er den Verkehrsrbeitskreis Nord-Ost mitgegründet und steht in regelmäßiger Austausch mit Beirat und Politiker*innen in seinen Stadtteilen Borgfeld und Horn-Lehe.

Niklas Wachtendorf studiert an der Universität Bremen im Master "Komplexes Entscheiden" und ist damit im ADFC-Vorstand absolut sinnvoll angesiedelt. Sein Alter macht ihn auch Vorbild für die nächste Generation des ADFC.

Auch die vier Bremer Delegierten zur Bundeshauptversammlung wurden gewählt, die im November in Berlin stattfindet. Seit einigen Jahren entsendet der ADFC Bremen eine genderparitätische Delegation, was auch 2021 der Fall ist. Bonnie Fenton, Kirsten Meier, Thomas Stierle und Gunter Mischner wurden als Delegierte gewählt.



Hier
geht's zur
Kursvielfalt:



Der AOK- Gesundheitsgutschein

Zwei kostenfreie Kurse für AOK-Versicherte
pro Jahr – bei Partnern in Ihrer Nähe

- Yoga, Outdoor-Fitness, gesunde Ernährung u. v. m.
- Mehr als 350 Kurse zur Auswahl
- Einfach Gutschein anfordern und los geht's!

Alle Infos unter aok.de/bremen

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

AOK



5. September

HEVIE – Hemelinger Vielfalt

Die 6. Hemelinger Vielfalt oder kurz HEVIE wird als Stadtteilfest für alle Ortsteile Hemelingens in 2021 erneut im Tamra-Hemelingen-Park gefeiert. Bei freiem Eintritt wird an zwei Tagen ein bunt gemischtes Open Air Programm für die ganze Familie angeboten. Der ADFC ist mit seinem großen Pedder-Spezialrad Angebot vor Ort: Probefahren erwünscht! Zusätzlich codieren wir Fahrräder zur Diebstahlprävention.



11. September

Martinsclub – Alle inklusive Festival

Laut, bunt kreativ, inklusiv - Gemeinsam mit dem Sportgarten e. V. veranstaltet der Martinsclub das Alle Inklusive Festival. Austragungsort ist zum zweiten Mal nach 2019 das Gelände des Sportgartens in der Pauliner Marsch in Bremen-Peterswerder „Nach der langen Corona-Leidenszeit wollen wir damit ein Zeichen für Vielfalt und eine inklusive Gesellschaft setzen“, erklärt Organisator Marco Bianchi. Dafür plant der Martinsclub ein umfangreiches Rahmenprogramm. Der Eintritt ist frei und der ADFC stellt seine Spezialräder zum Probefahren bereit.



12. September

Hit the Road – Hochstraßentour

Unter dem Motto „So geht #Fahrradland“ schwingt sich ganz Bremen und Umzu auf die Räder, um Straßen zu erobern, die sonst nur mit dem Auto zu befahren sind. Nachdem wir die Hochstraßentour im letzten Jahr coronabedingt absagen mussten, freuen wir uns darauf in

diesem Jahr wieder On-Tour zu gehen. Bonnie Fenton, ADFC-Landesvorsitzende: "Es ist jedes Jahr wieder wunderbar, dass die ADFC-Hochstraßentour so gut besucht ist. Es zeigt: Wir sind nicht allein mit unserer Forderung nach einer anderen Verteilung und Nutzung des Stadtraums. Die Begeisterung der Teilnehmer*innen beweist, dass mehr Fläche fürs Rad nicht nur mehr Sicherheit bringt, sondern vor allem viel Spaß bereitet und die Lebensqualität einer Stadt steigert." Start ist an der Bürgerweide, alle weiteren Infos veröffentlichen wir zeitnah auf unserer homepage.



16. – 22. September

Europäische Mobilitätswoche

Seit 20 Jahren finden vom 16.- 22. September europaweit Veranstaltungen und Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche statt. Der diesjährige Themenschwerpunkt ist „Aktiv, gesund und sicher unterwegs“



17. September 2021

Parking Day

Am Parking Day rufen wir gemeinsam mit anderen Verkehrsverbünden dazu auf, einzeln oder in Kleingruppen Parkplätze zu besetzen (Ticket ziehen nicht vergessen!) und den eroberten Raum zu nutzen: Stellt ein Sofa auf, macht ein Picknick, trefft euch zum Klönschnack oder stellt einfach euer Fahrrad dort ab. Der ADFC Bremen „bespielt“ mit Lastenrad und Lastenanhänger Parklücken im Stadtgebiet und lädt zu Gesprächen über Mobilitätskultur an. Für genaue Uhrzeiten und Schauplätze, schaut bitte kurz vorher auf die Webseite des ADFC Bremen.

18. September 2021

Lokalrunde

Bei der zweiten Bremer Lokalrunde besuchen wir Manufakturen in der Neustadt und in Woltmershausen mit dem Fahrrad. Weitere Informationen findet ihr rechtzeitig in unserem Tourenportal.



19. September 2021

Kidical Mass

Im letzten Herbst eroberten Zehntausende kleine und große Radfahrer*innen auf über 100 Familien-Fahrraddemos deutschlandweit die Straßen. Unter dem Hashtag #kinderaufsrad forderten sie, Städte, in denen sich auch Kinder sicher und selbstständig mit dem Rad bewegen können. In diesem Jahr findet das Kidical Mass-Aktionswochenende zum zweiten Mal statt - in Bremen und Bremerhaven sind am 19. September 2021 Aktionen geplant.

19. September 2021

Auf zur Venus - Jede(r) für sich - gemeinsam!

21. Solidaritätslauf zugunsten krebskranker Menschen. Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet der Venuslauf 2021 wieder unter dem Motto „Jede(r) für sich - gemeinsam!“ statt. Im Veranstaltungs- und Tourenportal finden sich die ADFC geführten Radtouren zum Venuslauf. Infos: www.bremerkrebsgesellschaft.de



19. September 2021

Fancy Women Bike Ride

Am autofreien Sonntag findet in vielen Städten auf der ganzen Welt der Fancy Women Bike Ride statt. Dieses Jahr zum ersten Mal auch in Bremen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen! Der erste Fancy Women Bike Ride fand 2013 in Izmir statt. Mit einer Radtour setzten sich Frauen für ihre Rechte ein. Aus der kleinen Ausfahrt unter Freundinnen ist mittlerweile ein Masseneereignis für mehr selbstbestimmte Mobilität von Frauen in Städten rund um die Welt geworden.

20. September 2021

Talk: Wie spricht die Verkehrswende

Mit ADFC Landesvorsitzender Bonnie Fenton und weiteren Gästen. 19 Uhr Martiniplatz in der Martinistraße.



Musik im Grünen

Das beliebte Open-Air-Musikformat für Rad-Fans geht in die zweite Runde! Das Kammerensemble Konsonanz, bestehend hauptsächlich aus Alumni der HfK Bremen, hat sich ein coronataugliches Veranstaltungsformat ausgedacht und lädt zu Radtouren mit Live-Musik aus verschiedenen Jahrhunderten ein. Die genauen Termine werden im Touren- und Veranstaltungsportal rechtzeitig veröffentlicht.



Schokofahrt-Termin im Herbst

Es gibt Interesse, Bereitschaft und Hoffnung, in den ersten zwei Oktoberwochen 2021 mit für Lastentransport geeigneten Fahrrädern nach Amsterdam zu fahren, um dort Schokolade abzuholen, für die der Kakao per Lasten-Segelschiff emissionsfrei über den Atlantik geschippert wurde. Diese „Schokofahrt“ ist dann bundesweit die zehnte, für Bremen und umzu die sechste. Wer interessiert ist mitzufahren, wende sich an Klaus-Peter Land, mobil 01525 4050434 oder info@schokofahrt-bremen.de



19. Oktober

Name Your Bike Day

Am 19. Oktober ist internationaler Name-Your-Bike-Day! Schon wieder so ein Quatsch-Feiertag? Sehen wir nicht so und codieren eure Fahrräder an diesem Tag mit ihrem neuen Namen! Bei der Codierung (Nadelmarkierung) werden verschlüsselte personengebundene Daten des Eigentümers in den Fahrradrahmen geprägt. Vorteile: Geringeres Diebstahlrisiko und die Polizei kann Fahrraddiebstähle schneller aufklären.

ADFC HOCHSTRASSENTOUR 2021

www.hochstrassentour.de

**S0.12.09.21
START 11 UHR
AN DER BÜRGERWEIDE
ZIEL DOMSHOF BREMEN**



Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

Freie
Hansestadt
Bremen

autofreier
StadTraum
Bremen e.V.

Recycling-Hof
Findorff

#SOGEHT
FAHRRADLAND



adfc
Bremen



Kiek Rin - Bücher für Kids

Für Regentage, Ferienzeiten und wenn euch sonst mal wieder langweilig ist, stellen wir euch mehrere Bücher vor, die Spaß machen – garantiert mit Fahrrädern.

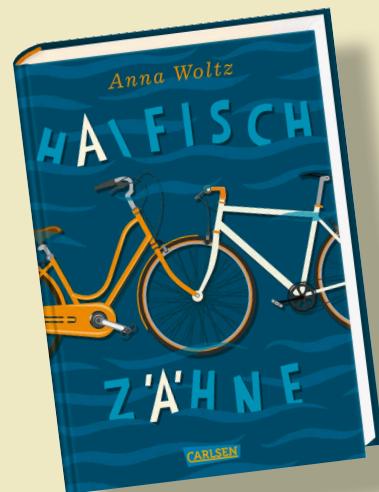
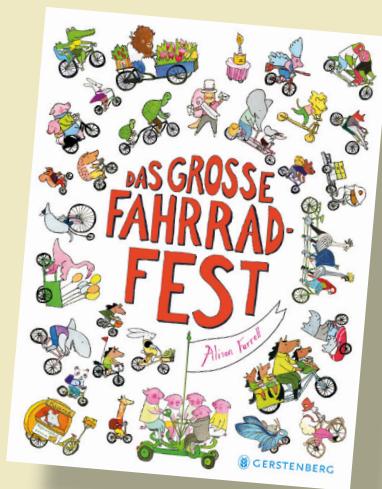


Die Laufmaschine – vom Herrn Baron von Drais und seiner erstaunlich nützlichen, fabelhaften Erfindung! von Uwe Mayer

Alles was du schon immer über die Erfindung des Fahrrads wissen wolltest! Vor etwa 200 Jahren beginnt diese Geschichte mit einem riesigen Knall. Ein Vulkanausbruch in Indonesien bringt das Wetter in der badischen Heimat des Baron von Drais durcheinander. Ernteausfälle führen dazu, dass die Pferde nicht genug zu fressen bekommen und so weder Menschen noch Waren transportieren können. Also erfindet der Baron ein neuartiges Gefährt, das ohne Pferd und ohne Hafer funktioniert: Eine Laufmaschine! Er tauft sie Draisine und unternimmt sogleich waghalsige Testfahrten. Andere Erfinder tun es im nach: Vom Ostfriesischen Segel-Velocipede bis hin zum Nordpol-Rad (mit Heizung). Manche haben drei Räder. Manche haben deren Viere. Und eines davon ist ...das allerallerste Auto! Aber wer hat denn nun wohl das bessere Fahrzeug erfunden? Mayers kleines Buchregal, € 18,50

Das große Fahrrad-Fest von Alison Farrell – Wimmelbuch (ab 4 Jahre)

Klar, es ist es ein Bilderbuch, aber auf den 40 Seiten wimmelt und wuselt es nur so von Dingen, die es zu entdecken gibt. Zum Beispiel über dreißig verschiedene Fahrräder – das Feuerwehrfahrrad mit Schlauch, Tandems für fünf Tiere, Giraffen-Rikscha, Lastenräder, Einräder und noch viele mehr. In die Pedale fertig los und den Bürgermeister von Radhausen beim Verteilen der Einladungen begleitet. Als er alle Gäste gefunden hat, kann der Festzug endlich beginnen. Es ist Abend, als der Zug endet und die Räder abgestellt sind. Was hast du alles gefunden? Den Fahrradladen „Zickzackdideldum Räder“ mit seinem Spruch „Elektroräder, alle Tiere, alle Größen“ oder das Faultier mit seinen „langsamem Umzügen“. Walter gibt es nicht zu finden, aber doch so einiges anderes. Macht auch zu zweit, zu dritt oder noch mehr Entdeckern Spaß. Gerstenberg-Verlag, € 16,95



Haifischzähne von Anna Woltz (ab 10 Jahre)

„Ich bin außer Atem. Noch nie im Leben bin ich so eine lange Strecke mit dem Rad gefahren. Schon gar nicht alleine. Und das ist erst der allererste Anfang, sage ich mir. Ich mag wirklich keine Sekunde daran denken, dass ich jetzt schon ein wenig müde bin. Müde gibt es noch lange nicht, mindestens hundertfünfzig Kilometer lang“. Atlanta hat sich vorgenommen alleine an einem Tag und in einer Nacht rund um das niederländische IJsselmeer zu fahren.

Aber lange bleibt sie nicht alleine. Bei Kilometer 4,9 fährt sie Finlay aufs Rad. Sie ist stinksauer auf ihn, da sie genaue Zeitpläne aufgestellt hat, um die 360 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 Kilometern zu schaffen. Denn was soll sie auch sonst? Bloß darauf warten, ob ihre Mutter wieder ganz gesund wird?

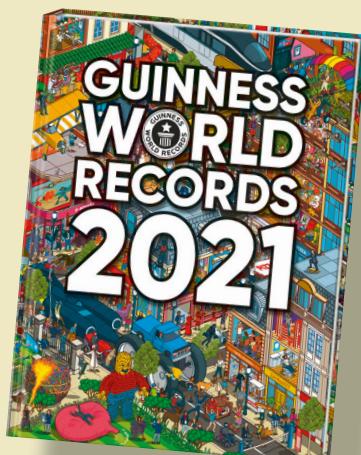
Zwölf Käsebrote und viele Kilometer weiter sind Atlanta und Finlay Freunde und die titelgebenden Haifischzähne spielen dabei eine ganz besondere Rolle. Lasst euch beim Lesen dieser tollen Geschichte überraschen was auf einer Fahrradtour alles möglich ist. Carlsen-Verlag, € 10,00



Natürlich nachhaltig von Ulrike Hövelmann & Anne Kathrin Laufmann
(ab 6 Jahre)

Die Stadtmusikanten erklären euch zusammen mit dem Roland die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Die Vereinten Nationen (UN) wurden am 24. Oktober 1945 gegründet. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die 17 Nachhaltigkeitsziele haben sie einstimmig verabschiedet. Für dich sind viele dieser Ziele erstmal vielleicht ungewöhnlich, da das Wasser jeden Tag aus dem Wasserhahn kommt, du zur Schule gehen kannst und abends statt in dein warmes Bett fällst. Das ist aber nicht überall auf der Welt so und gerade im Rahmen des Klimawandels gibt es immer mehr Regionen, die unter Dürren und Überschwemmungen leiden. Am Ende jedes Kapitels gibt es Vorschläge was du selbst tun kannst, um das jeweilige Ziel zu unterstützen und zu erreichen. Carl Ed. Schünemann KG, € 12,90

Das Guinness Buch der Weltrekorde
Worin man alles Weltspitze sein kann! Im Spaghetti-Schnellessen, mit einem Bein Einradfahren oder beim Hula-Hoop: Eine Australierin hat es geschafft, 200 Ringe gleichzeitig um sich kreisen zu lassen!



Auch rund um das Fahrrad gibt es kuriose Rekorde, die nicht unbedingt zum Nachmachen empfohlen sind. So fuhr Erik Skramstad am 23. Juni 2009 37,41 Kilometer, ohne ein einziges Mal seine Hände zu benutzen. Und Kurt Osburn legte 4.569 Kilometer in gut zwei Monaten zurück, von der Westküste an die Ostküste der USA auf dem Hinterreifen seines Fahrrads. Schon 1996 stellte Michael Secrest den noch heute gültigen Rekord für die längste Strecke auf, die je innerhalb von 24 Stunden auf einem Fahrrad zurückgelegt wurde: 851,2 Kilometer. Neben allerhand Verrücktem zum Schmunzeln und Staunen findet ihr aber auch ganz handfeste Fakten über Menschen, Tiere und die Erde. Die neueste Ausgabe des „Guinness World Records“ erscheint Mitte September, vielleicht ja schon mal für den Weihnachtswunschzettel vormerken? Guinness World Records Ltd., € 19,99

Und was zum Spielen darf natürlich auch nicht fehlen:

Lastenradquartett – passt in jede Hosentasche und erlaubt beim Supertrumpf nahezu unendlich viele Mitspielende... € 6,50
Erhältlich in der ADFC-Geschäftsstelle.





Energiesparend!

Kompetente Fachingenieure erläutern verständlich Aufbau, Wirkungsweise und Betriebsverhalten von Elektrofahrrädern. Mit wertvollen Tipps zur Erhaltung der Batterieleistung sowie zur Verlängerung der Lebensdauer des Energiespeichers.

Fachwissen E-Bike
Technik der Leicht-Elektrofahrzeuge
4. Auflage 2021, 224 S., zahlr. Abb.,
4-fbg., 17 x 24 cm, brosch.
ISBN 978-3-7585-2136-2
€ 28,90

Weitere Infos: www.europa-lehrmittel.de



ADFC Mitgliedsvorteile in Bremen genießen

Als der fahrradbegeisterte Bremer Jan Tebbe gemeinsam mit Gleichgesinnten im Jahre 1979 den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub gründete, hätte er sich wohl kaum träumen lassen, dass sich daraus 40 Jahre später ein bundesweiter Lobbyverband mit mehr als 200.000 Mitgliedern entwickeln würde. Rund 3.500 Mitglieder gibt es davon im Land Bremen. Sie unterstützen mit ihrem Mitgliedsbeitrag und ihrer aktiven Mitarbeit die Arbeit des ADFC, damit das Radfahren im Alltag und auf Reisen noch sicherer und komfortabler wird.

Darüber hinaus genießen ADFC-Mitglieder die vereinsinternen Serviceangebote von Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, die ADFC-Pannenhilfe für schnelle Hilfe im Pannen- und Notfall sowie vergünstigte Konditionen bei zahlreichen Kooperationspartnern.

Weitere Informationen telefonisch über die ADFC-Hotline: Tel. 030 2091498-0 oder online auf: www.adfc.de

Unterstütze den ADFC und die Rad-Lobby, werde Mitglied und nutze exklusive Vorteile!

- exklusive deutschlandweite Pannenhilfe
- exklusives Mitgliedermagazin als E-Paper
- Rechtsschutz und Haftpflichtversicherung
- Beratung zu rechtlichen Fragen
- Vorteile bei vielen Kooperationspartnern
- und vieles mehr



Dein Mitgliedsbeitrag macht den ADFC stark!



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



© ADFC

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (freiwillig)

Beruf (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (56 €) 18-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-17 Jahre (16 €)
Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsumitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (68 €) 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsumitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847, Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E

IBAN

.....
BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de.
Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

Bergsport
Outdoor
Trekking
Biking
Freizeit

www.unterwegs.biz



- Fahrrad-Bekleidung
- Fahrrad-Rucksäcke
- Lenker-, Pack- und Satteltaschen
- Regenschutz
- Reflektoren uvm.

von namhaften Herstellern!



Unterwegs Bremen

Domshof 14-15 | 28195 Bremen

Tel.: 0421 - 336 55 23

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr | Sa 9:30 - 18:00 Uhr

Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 43 | 28195 Bremen

Tel.: 0421 - 244 21 00

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr | Sa 10:00 - 18:00 Uhr

... und auf www.unterwegs.biz (versandkostenfrei ab 35,- € in D)